# Wiesbadener Neueste Nachricht

Wiesbadener General-Anzeiger

antides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Franenstein, Mallenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

seriftleitung u. hauptgefdaftsftelle: Hifolasfir. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

numm der Wiesbadener Aemeken Rachrichten (Musgade A) ift mit 300 Mart gegen Tob M jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Rachrichten, der auch die humveilisische Wochen-voll vennengeilter (Musgade B) bezieht, insgesamt mit 1800 Mart auf den Todes und Ganz-legal tirlige Unfall dei der Künnberger Ledensversch. Bant verschert. Det verdeirnisten nier "Kochdrunnengeilter" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angeigenpreife: Die einfpatitge

Siliale I Mauritiusfir. 12, Sernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, Sernfpr. Ur. 2055.

enn Mann und Frau verunglüden, kononen je 1000 Bark, insgelamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Der Anfall ift dinnen einer Woche der Kürnberger Bedensversicherungsschant angugeigen, der Berikte hat lich innerhalb I Schanden nach dem Unfall in ärzliche Behardlung zu begeben. Todess ille müllen losort, späteltung aber innerhalb 28 Eunden nach dem Einiritt zur Anneilbung gebracht die müllen losort, späteltung aber innerhalb 28 Eunden nach dem Einiritt zur Anneilbung gebracht erden. Ueder die Barausschungen der Werficherung geben die Berficherungsbedingungen Ausschlüßlich.

Nummer 210

Freitag, ben 8. Geptember 1916

31. Jahrgang

# Die Siegesbeute von Tutrakan.

Behn rumanifche Regimenter in Gefangenschaft. - Gin fchwebisches Urteil. - Die ameritanifche Wiebervergeltung.

Intrafan erftürmt, 21000 Gefangene. |

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 7. Cept. (Amtlich.)

Belletu, 6. September, 2 Uhr nachmittage fiel nach enigem Rampfe bei ber zweiten Berteibigungelinie füblich ber Beabt Tutrafan die brudentopfartige Intrafans Beftung in unfere Sand.

de Garnifon der Feftung fapitulterte. Ges angen wurden bas 34, 25., 86., 40., 74., 79., 80. unb A Infanterieregiment, zwei Bataillone bes Genbarmeries minenis, bas 5. Saubigen: unb bas 3. Schwere Reiters

Erbentet wurden: Die gange Geftungsartillerie, viel tion, Semehre, Majdinengewehre und anberes atimaterial. Die genane Bahl ber Bejangenen und ber wird erft festgeftellt. Bis jest murben gegabli: 403 ere, barunter brei Brigabefommanbeure, und 21 000 munbeie Gefangene, ferner an Bente gwei Gahnen mehr als hundert moderne Gefchithe, bei benen fich ei im Jahre 1918 bei ber Stadt Ferdinand geftohlene trerien befinben.

Die Berlufte ber Rumanen an Toten und Berribeten find enorm. Biele rumanifche Soldaten exconten auf ihrer panifartigen Flucht in ber Donan.

Der Raifer an ben Ronig ber Bulgaren.

Berlin, 7. Cept. (Amtlich.)

at Raifer fat an den Ronig ber Bulgaren ber Eroberung von Tutrafan folgendes Tele-

die Erfahre foeben, daß unfere verbündeten Truppen bie Bestung Tutrafan erobert haben. Empfange meine berinden Gludwüniche au diefer glangenden Baffenbeiner tapferen Soloaten, aus der unfer neuer Beind miennen mige, daß wir uns nicht nur gu mehren folgen fondern ibn felbit in feinem Lande

In Erene Dein

midland fendet Bulgarien herzlichite Glückwünsche. Berlin, 8. Gept. (Richtamtl. Boff-Tel.)

Die "Rorbb. Mug. Stg." idreibt unter ber Ueberidrift

ieg in Rumanien": Lage nach ber bulgariiden Rriegserflarung an murde von ben Deutiden und Bulgaren gegen einer treubrüchigen Regierung migletiete Land eter Echlag geführt. Nach mehrtögigen einleitenden men in die Geftung Tutrafan an der Donau, nt mit Berteibigungsanlagen ausgeftatteter Plat, im Gefchube fielen den fiegverbundeten Truppen in die Barme Begeisterung ruft in Deutich-ter große Erfolg bervor. Deutichland fendet Rul-talichte Gindwüniche au diesem abermaligen Be-mahrter Bundesbrüderichaft. Mit freudigem Stola d bentice Bundesbriderichaft. Den freien Bun-bentiche Bolf au den tapferen bulgarischen Bun-ben biniber, die Echulter an Schulter mit unseren indeten Kriegern eine neue bobe Rubmegtat voll-beben. Auf die gegenüber Rumönien nochmals er-ten biniomatikan. Eine den ber Gemeinburgbiplomatifchen Aundgebungen ber Gemeinburg-be bie Mittelmächte mit der Turfei und Bulgarien die Mittelmächte mit der Türkei und Bulgarien zuchlich verbindet, folgte mit der Uederschreitung der ichen Grenze von deutschen und bulgarischen Trup-militärische Zeugnis, dessen Bucht mit der raschen dung Tutrafans zum Ansdruck gelangte. Boll Zuversicht sehen wir der weizeren Entwicklung der in Aumänien entgegen. Dem guten Ansang wird er würdiger Ahschluß nicht fehlen."

### Siegesfreube in Belgrad.

Belgrad, 8. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Radricht von der Erfturmung Tutrafans und der eiegesbente der bulgariiden und bentiden Trupin der Garnifon Belgrad freudige Erregung gen. Die Stadt bat geflaggt. Abende fand großer reid mit Mufif ftatt.

bargehern an diefer Stelle betonten Auffaffung, un-Großen Ringens an der Comme und der ruibeirengungen im Often habe fich ber Schwerpuntt Intallage nach bem Gebiet an ber unteren Donau ver-

icoben, ift eine ichnelle Bestätigung gefolgt. Rumanten bat | die in die Tat umgejeste deutich-bulgariiche Antwort auf feine verraterifche Rriegberflarung erhalten: Tutrafan, die briidentopfartige Donaufestung, ift von unferen Truppen erftilrmt worden, die Garntfon fapitulierte, nicht weniger als gebn rumanifche Regimenter murben gefangen genommen. Tutrafon liegt nur etwa 60 Rilometer von Bufareft entfernt; wie icon ermabnt, bat Moltte gerade bieje Stelle als die geeignetfte für einen Donaufbergang bezeichnet. Die ftrategifche Bebentung bes Blabes batte ber rumanifche Generalftab erfannt und für entiprechent ftarte Rrafte gur Berteibigung geforgt. Ste find in sweitagigem Aufturm bezwungen worden, Bulgarien holt fich feine Dobrubica wicher, der Tag ber endlichen Abrechnung mit Rumanien ift getommen. In ben geftern veröffentlichten Berichten aus Softa ipiegelt fich bie Stimmung ber Bulgaren angeficie der veranderten Lage wieder - es berricht eine Rriegsbegeifterung bei unferen Berbundeten, wie fie nur bas Bewußtfein, fur eine gerechte Come gu fompfen, hervorbringt. Und auch ber Bunich, Rache gu nehmen an dem Rachbar, ber 1918 Bulgariens Rotlage in Diebifder Beife ausgunuten verfiand.

Mun flattern die Sahnen wieder vom Bosporus bis gur Rordfee im einhelligen Jubel fiber bie glangende Baffentat bes 6. September. Die Schnelligfeit und ber Umfang biefes erften großen Erfolges im Rriege gegen Rumanien werben in allen Gebieten ber verbundeten Reiche mit gleicher Begeifterung begrußt. Der bentich-bulgarifche Bormarid in ber Dobrubica wird balb gur Befibergreifung von altrumanifdem Boben übergegangen und bamit ber Beweis geliefert fein, bag - was neutrale Beobachter porausgelagt - Bratianus falides Doppelfpiel ihm ben Rragen brechen und Rumanien gur Tagung ber Roften verurteifen

### Minifter Salil Bei in Berlin,

Berlin, 8. Gept. (Gig. Tel. Beni. Bln.)

Der türfifde Minifter bes Meugern Balil Bei traf geftern abend jum Bejuch ber leitenden beutiden Staatsmänner mit dem Ballangug in Berlin ein. Zu feiner Begrugung waren vom Auswärtigen Amt Ergelleng von Treutler, Geheimrat von Rofenberg und Legationerat von Baligand ericienen. Die tilrfifde Botichaft mit bem Boticafter Batti Pafda an ber Spipe war vollftandig gur Stelle. Augerdem hatten fich gabireiche Mitglieder ber titrfifchen Rolonie eingefunden.

Gin nach Sunderten gablendes Bublifum begrüßte die titrtifden Burbentrager mit lebhaften Bodrufen.

### Unfinnige Gerüchte.

Bitrid, 8. Cept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Aus dem Bodischen war nach der Schweiz das Gerücht gelangt, man glaube in Deutschland, daß die Eidgen offen sich aft, wie Rumänien, sich in die Artegshändel und auf die Seite der Entente fortreißen ließe. Der offiziöle "Bund" weist diese Rachricht als unfinnig aurück und sagt: "Unsere Rachbarn jenseits des Rheins mögen es uns nach den neuesten Erklärungen des Bundesrates erlassen, nach den neuesten Erklärungen des Bundesrates erlassen, nochmals unfere chrliche Reutralität gu betonen."

### Englande Druck auf die Rieberlande.

Rotterbam, 8. Sept. (Richtamti. Bolff-Tel.)

Der Londoner Korrespondent Des "Rienme Rotterd. Cour," berichtet: Die Bochenichrift "Robn Bull" ermachnt in einem Artifel, bat in gang London Blatate mit folgendem Aufruf angefchlagen feien:

"Den Riebersonden muß ungweidentig die Meinung gesagt werden! Die Riebersande mus-fen mittun. Sagt den Riedersanden, daß fie aufhö-ren follen, die Deutschen au spelsen und daß fie rund berausfagen follen, auf welcher Geite fie fregen

Der Korrefpondent fint bingu, daß er ben Inhalt bie-ier Blafate nur ber Bolltedndigfeit halber mitteile, bag ihnen aber im übrigen feine Bedeutung gufomme.

London, 8. Sept. (Riditamtl. Bolfi-Tel.)

"Dailn Chroniele" ichreibt in einem Beitartifel: Wenn Dolland Butter, Gier, Kase und andere eigene Erzeugnisse nach Deutschland aus führt, anstatt nach England, geschieht das einsach, weil Deutschland böbere Breise gahlt. Bir tonnen diesen Sandel nur dann verhindern, wenn wir Deutschland überbieten. Selbst die Kriegsertlarung gegen die Reutralen murde biefen Sandel nicht verbindern. Rur die vollftandige Eroberung der neutralen Lander murbe bie Tur amiffen ihnen und Deutschland ichliegen."

# Amerifa gegen England.

Magnahmen gur hinderung bes handelskrieges.

Remnort, 5. Gept. (Gunffpruch des Bertreters vom

Die Gubrer im Rongreg und bas Staatsdepartement haben fich für wirtich aftliche Bergeltung gegeniber den Alliterten, namentlich England, wegen ber Echwarzen Lifte und anberer Storungen bes amerifanifchen Bandels entidieben, ale bem beften Mittel, ben amerifanifden Roten Rachornd ju verleiben. Der Bufat ju bem Schiffabrisgefeb, ber bas Schahamt ermachtigt, allen Schiffen die Austlarierung ju verweigern, die die Annahme amerikanischer Baren aus anderen Gründen als Raummangel verweigern, und der Abänderungsantrag des Senators James au der Schahamts-Bill sind Schritte in diefer Richtung. Der Abänderungsantrag James, wurde einmütig angenommen; die andere Abänderung hat bereits beide Säuser des Kongresses durchlaufen.
Ein Bericht der "New Pork Times" aus Washington

Ein Bericht der "New Pork Times" aus Washington besatt:
Einen fiarten Ansios zur Annahme des Abänderungsautrages James gaben das Borgeben der britischen
Regierung, die in den Bereinigten Staaten bebeimatete Virmen auf die Schwarze Liste seht, und auch das neuerliche Borgeben Englands, Tabakverschiftungen nach neutralen Ländern, wenn sie für die Mittelmächte bestimmt find, mit Beschlag zu legen. Eine karke Eregung ist in den Tabak bauenden Staaten Marvland, Rentusen, Tennesse und Rirginia wegen Englands Haltung

tudn, Tenneffee und Birginia wegen Englands Saltung in ber Sabaffrage eniftanben; in biefen Rreifen wird behauptet, die britische Regierung ordne die Beschlagnahme an, hebe sie wieder auf und kelle sie wieder her, um den Breis für Tabat für die britischen Einfuhrhäuser annleig, für die amerikanischen Pflanzer und Ausfuhrhäuser undanntig zu beeinfuhen. Eine zahlreiche Aberdnung der Tabakpflanzer aus diesen Taaien ist nach Balbington gestammen kat dem Tibrern des Kongresses über Klagen vorkommen, bat den Gubrern bes Kongreffes ibre Rlagen vor getragen, fich in beren Begleitung nach bem Staatsbepartement begeben und bort ihre Beschwerden über Die Lage vorgebracht. Bei bieler Beratung legte Senator James den Entwurf feines Abanderungsantrages als Plan einer Biebervergeltung vor, und er murde vom Staats-Separtement fo gebilligt, wie er fvater angenommen worden ift. Mau nimmt an, daß ber Abanberungsantrag ber Regierung ale Baffe bienen wird, die fie bet ihren biploma-tifden Berbandlungen mit England und anderen friegfith-

renden Staaten über bie Bahrung ber Rechte bes amerifanifcen Sanbels

in die Bagichale merfen fann.

in die Bagichale werfen tann.
In einem Bericht der "Tribune" aus Balbington beißt es: Man rechnet damit, daß beide Mahregeln im Auslande Bitterfeit erregen und dort an neuen beschränkenden Bestimmungen führen tönnen. In Regierungskreiten glaubt man, daß die amerikanischen Munitionsliefer ungen an die Allierten, die durch einen Beschluß des Kongrefies verboten werden können, eine genügende Baffe abgeben als letzes Mittel. die Kriegführenden an der Durchführung eines Sandelskrieges zu hindern.

# Der Rrieg zur Gee.

Rotterdam, 8. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der norwegische Dampfer "Rilda", der am Mittwoch Morgen von bier nach London abfubr, ift in der Rabe des Noordhinder Fenerschisses gelunten. Die Mannichaft wurde durch den Dampser "Batavier 2" gerettet, der abends in Doed van Holland erwartet wurde. Wie die Mannichaft bes Dampsers "Risda" erzählt, ift der Dampser von einem dentschen Tanchvort versenkt worden. Er führte ungesähr 200 Tonnen Stüdgüter, happtsächlich Butter, Margarine und Offe en Mark und Obft, an Bord.

Rotterdam, 8. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dier ift der Bericht eingetroffen, daß der Dampfer "Rivaul Abben", beffen Berluft bereits gemelet wurde, auf eine Dine gelaufen ift. Zwei Mann der Befahung find ums Leben gefommen. find ums Beben gefommen.

# Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Brobes Sanptquartier, 7. Sept. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Die Commeidlacht nimmt ihren Fortgang. Rampf ant ber gangen Linie. Die Englander griffen mit be-fonderer harinadigteit immer wieder, aber vergebens bei Gindy an, die Frangofen festen abermale auf ihrer großen Angriffefront fublich der Comme jum Sturm an, großen Angrisseront indlich der Somme zum Stutm an, der im nördlichen Teil vor unseren Linien rest lod zus sam men brach. Im Abschnitt Berny-Denincourt und beiderseits Chaulnes wurden anfängliche Borteile durch rasche Gegenst die dem Feinde wieder entrissen. In Vermandovillers hat der Angreiser Fuß gesaßt.

Destlich der Maaz wurden wiederholte französische Angrisse gegen die Front Werk Thiaumonts-Vergwald absach lagen

geidlagen.

### Deitlicher Briegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Reine Greigniffe von befonberer Bebeutung.

Front Des Generals Der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Deftlich und füdlich von Brzegaun blieben ruffische Angriffe ergebnistos. Zwischen ber 3lota Lipa und bem Duje fir bezogen wir im Auschluß an die gestern geschilberten Rämpfe eine vorbereitete rüdwärtige Stellung, in die Ranfe bes Tages die Rachhuten herangezogen

In ben Carpathen wurden füdwestlich von Bies long, mehrmals an ber Baba Ludowa, westlich des Kirli Babatales ruffifche, beiderseits von Dorna Batra russ lifcherumänische Augriffe abgeschlagen.

### Balkan-Ariegsichauplat.

Die liegreichen beutiden und bulgarifden Rrafte haben ben ftart befestigten Plag Tutratan im turm genommen. Ihre Giegesbente beträgt nach ben bisher vorliegenden Melbungen über 20000 Be: fangene — darunter zwei Generale und mehr als 400 andere Offiziere — und fiber 100 Gefchüte. Auch die blutigen Berlufte der Anmänen waren schwer. Der Angriff ftarker ruffischer Kräfte gegen Dobric ift

anrudgeichlagen

Der 1. Weneralquartiermeifter: Enbenborff.

### Bour le mérite.

Berlin, 7. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Laut "Reichsanzeiger" ift der Orden Bour le merite bem General der Infanterie v. Deim ling, tomman-dierender General eines Armeeforps, dem General v. Rathen, Führer eines Reserveforps, dem General der Insanterie v. Guen dell, tommandierender General eines Steferveforps, bem Generalleutnant Rubl, Chef bes Generalftabs des Oberfommandos einer Beeresgruppe und bem Generalfeutnant 31fe, Chef bes Generalftabs bes Ober-fommandos einer Armee verlieben worden.

# Die ruffifche Sommeroffenfive 1916.

### I. Der Rampi um Rowel.

Erfter Teil.

Mus dem Großen Banptq nartier wird uns ge-

Rad ber in Blutftromen erftidten Margoffenfive gegen die unerichütterliche Mauer ber hindenburgarmee taftete

die ruffische Geeresleitung die Front weiter nach Siden ab und fand in Wolhynien jene verhältnismäßig schwache Stelle, die zum ftrategischen Durchbruch geetgnet ichien. In rücksichtelofem, feine Menschenopfer ichenendem Angriff wurde das ruffische Massengewicht vorgebrucht. Anfang Junt durchbrachen nach ftarfer Artillerievorbereitung ruffische Angriffe die österrsichischen Stellungen westlich

Durch energisches Rachftoßen auf und über Luzt, beffen Brüdenkopf gegen überlegenen Angriff nicht oebalten werden konnte, gelang es dem Feinde, den Südflügel und die Witte der f. u. f. 4. Armee über den Stor zu drängen, während der Nordflügel, aufgenommen durch aunächft geringe deutsche Beritörkungen, dem Gegner das Rachdrängen

iber Sierna und Stor zu verwehren verwoche.
Etwa gegen Ende der 1. Juniwoche folgte der Teind in wehlicher und südwestlicher Richtung nur abgernd und schrittweise nach. Seine Sorge galt dem öfterreichilchen Rordflügel und den hier eingesetzen beutschen Kräften, gegen die er nunmehr mit seinen Sauptfräften noch Nordwesten in Richtung Rowel einschwenkte. Der wohi uner-wartete Biderftand dieses burch bentiche Berbande ver-ftarften, unter beutscher Gubrung ausammengeseften Gligels veranlagie ibn gur Borsicht und Rengruppic Zing feiner Rrafte.

Celbit ein General Bruffilow lernte mobl abnen,

bat

### Maffenangriffe allein gegen bentiche Truppen teine Siege erawingen.

General von Linfingen, ber Sieger in blutigen Respathen-fämplen, gebot mit den über Kowel herangeführter benbiden Berliärfungen dem rufflichen Anfturm das erfte Dalt. Mitte Juni verlief die Front unferer nach dem linken Bildgel bin durch beutiche Kräfte verftärtten Berbündeten in der allgemeinen Linie: Plaszowfa Abschnitt von Tarnawfa bis zur Einmündung in den Stor- die Store Linie bis Gegend Lipa-das fübliche Lipaufer M3 Ibornszew dann nach Norden diegend über Gorochow—Swinlucho auf Bitoniez—Stochod-Abschnitt bis etwa nördlich Liniewsa—die Store Linie Coful-Kolfi, hier nach Norden umbiegend.

Rachbem beutide Rrafte auch füblich Rowel eingefest waren, begann am 16,3uni ber erfte Wegenftof in brei Gruppen: im Beften ungefabr aus ber Linte Borochom-Lolasay, von Rordwest mit bem rechten Flügel langs ber Turija und von Norden. Bis jum 18. 6. führte biefer Gegenangriff bereits einige

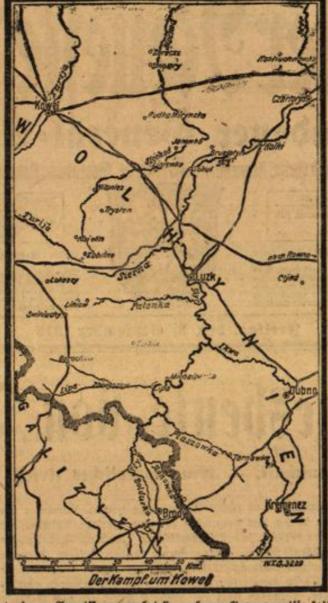
Rilometer vormarts

Rach bem Gintreffen weiterer beutider Berftartungen wurde am 23, 6. ein gweiter Wegenftof eingeleitet, ber ifte-weftlich von Bugt unter beutider Gfifrung nach Rorboften weiter ein gutes Stild vorbrang

Ein britter Begenftog murbe menige Tage fpater (30. 6.) nach Bilbung einer nen gufammengefetten Gtog-

gruppe (unter beutider Gubrung) eingeleitet.

Stromender Regen raufchte am Bormittag bes 80. 6. hernieder und verwandelte die wolhvnischen Wege in grundlosen Moraft. Stundenlang war für die Artillerie-wirkung jede Fernsicht ausgeschaltet. Trop aller Schwierigfeiten aber wird die beberrichende Dobe füdlich Gubin ge-fürmt. Auch eine links anichließende f. u. I. Anfanterie-Truppen-Divifion macht gute Fortidritte und bringt in



tapferem Angriff vor, wobei fie mehrere Gegenangriffe talt-blutig abweift. Beiter nörblich frurmen beutiche und öfterreichische Berbanbe bas Dorf Zubilno und eine Sobe öftlich von Troften.

Der folgende Tag (1. 7.) tragt ben Angriff weiter por. Auf 18 Rilometer Breite find bie ruffifden Stellungen ein-gebrochen. Bis b Rilometer Breite ift Gelande nach Often

Heber mehrfache Linien ruffifcher Graben, bier buich bichtes, verfumpftes Balbgelande, bort fiber freie Riederungen, trob gabireider Begenangriffe ruififder Infan-terie, obne Riidficht auf mehrfache Attaden ber Transamur-Reiter-Divifion und einer gufammengefesten Ranallerte-Divifion, wird am Abend bes 2. 7. bas Sobengelanbe um

Michailowta Gubin erreicht. In der Racht gum 8. 7 beginnt ber Ruffe mit dem Gegenstoß: ftarte Infantericangriffe und

nachtliche Ravallerie-Attaden

leiten swei sab burchgeführte Maffenangriffe ein. Unter außergewöhnlich ichweren Berluften wirb ber Gegner reft. los abgeidlagen.

Ios abgelchlagen.

Anch die inswischen verstärkte Nordgruppe batte den Angriss vorgetragen. In der Nacht zum 3. 7. räumt der Jeind sluchtartig unter schweren Berlusten eine von ibm beseite Brüdenkopstiellung auf dem nördlichen Stochoduser an der Straße Kowel-Lusk.

Der verbältnismäßig geringe Raumgewinn dieser drei Gegenangrisse überraichte die Führung nicht. Es war vorausgesehen, daß unter den vorliegenden Berhältnissen der örtliche Erfolg dieser Gegenstöße wohl beschänft bieben wärde. Sie sielen in eine Periode gegenseitigen Arästeausgleichs bei uns und unserem Gegner. Immerbin wurde durch diese Gegenstöße unsere seit 5. 6. zemachte Beute auf eiwa 100 Maschinengewehre, 128 Offiziere und Beute auf etwa 100 Dafdinengewehre, 128 Offigiere und über 19 000 Mann erhöbt. Die große Bedeutnug diefer unter deuticher Gubrung fofort eingeleiteten drei-maligen Gegenftoge ift aber nicht nach diefen Sahlen ober dem ergielten Raumgewinn gu bemeffen. 3br Bert liegt in ihrer rein militariiden, pinchologlichen und moraliichen Bedentung:

vordrudenden Begner Die Freiheit bes Sandelns, swingt ibn gu Ermagungen und Umgruppierungen, feffelt Rrafte, die an anderer, politifch für Rugland wichtiger Stelle ein gefest merben follten und veranlaft bie ruififche Gubrung an Berichiebungen ihrer Reserven dorthin, wo sie den deutschen Angriff bestärchtet! Sinsort bemitht sich die russische Geeresleitung, durch unablässigen Antransport weiterer frarter Kräste das verlorene militärische Uebergewicht wieder zu erreichen. Das Spiel bes Rrafteausgleichs an gablenmäßigen.

taftiiden und moralifden Berten wird fortgefest. Ren berangeführte Rrafte geftaften bem Gegner bie Ginleitung eines ftarten Angriffes gegen den linken Alligel öfterreichi-icher Truppen im Styrbogen. Die hier ftehenden Berbande weichen unter dem gegen die Orte Grugiatun und Roftluch-nowta angeleiten Angriff nach Beften aus und werden hinter ben Stochod gurudgenommen. In diefen Rampien geichnete fich befonders die polntiche Legion aus, Die in tapferem Gegenftof bem Feinde wichtiges Sobengelande

Einige Tage ipater brudt ber Feind fudweitlich Lugt eine in ber Gegend weftlich von Gubin eingefette t. u. f. Divifion gurud. Bur Ausgleichung ber baburch geichaffenen Lage wird die bier tampfende Gruppe aus ben eroberten Stellungen ein Stild gurudgenommen, ebenfo ble fitblich anichliegenbe Gruppe.

Gegen diefe neue Gront und gegen die Stochodlinie glaubt nun die ruffliche Rubrung bei weiterem rudfichtlofen Menideneiniah neue Erfolge erzielen und das befohlene Operationsobielt "Kowel" ficher erreichen zu konnen. Gie vermutet auf burcheinandergemurfelte Berbande zu ftoben. bie fie mubelos abfertigen wirb, wenn fie nur energiich weiter vordrudt. Sie trrt fich und fiont auf cefeftigte, nicht nur militariich, fonbern auch moralifc ftarte Berreibigungs-linien, die nicht au fiberrennen find. Den weiten Salbbogen um Bust balten fraftige beutiche Truppen, öfterreichifch-ungariiche Berbanbe und tapfere polniiche Legionare.

Der vermeintliche Siegeslauf ift gu Ende, ein neuer Angriff muß eingeleitet werden. Dagu aber be-

darf die ruffiiche Gubrung friicher ausgerubter Rrate ten gufammen, läft andere politifch wie itrategifc sen Judmmen, tagt anvere potitig wie krunezin be same Liele in den dintergrund treten und richtet dat hie maß der Kraftentfaltung auf Kowel. Während im Kogegen Baranowitschi, im Süden gegen Lemberg der in giche Durchbruch ange frebt wird, wird der auf einfach rücksichtslos be fohlen!
In Richtung und über Kowel soll General Brussen.

den Reil eintreiben, der die verbundeten Deere andein den Reil eintreiben, der die verbundeten Deers anseinschern gere anseinschen fprengt, die Flanken freilegt zur Aufrollung und die tere Siegesbahn öffnet nach Westen. "Durchbruch Kowel — um teden Preis" — jo beißt nun die Loium Brufflows Offensive in Wolhunien. Wie im Man Bilna, so werden nun, gegen Ende Juli, alle Kräfte einstellt auf das Ziel "Kowel". Schon stehen, wie während Frühziahrsoffensive, Kavalleriemassen bereit aur Beit gung über Kowel nach gelungenem Durchbruch. Unter lich wird dem letzen Musbid die Losung "Kowel" mie Schödel eingebömmert.

lich wird dem letten Mustid die Losung "Kowel" in Schäbel eingehömmert.

Mitte Juli sind der gangen russischen Armee bereits Tage bekannt, an denen Kowel entscheidend ansnaret.

ift. Der erste Angrissdag ift für den 28. Juli, ein er notiger zweiter Zeitpunkt auf den 7. August seitzelen b.

12. August — spötestens — muß Kowel in russischer Sa sein, — "um jeden Preis". Die russische Geeredlein hat sich — wohl aus gewissen, in ihren Umrissen eilen baren Gründen — auf die angegebenen Zeitpunfte zur dawingung des krateelschen Durchendes auf Kowel let

Swar ruttelt nun die ruffifde Gubrung madete mit grimmiger Ert an ber einenen Schranfe, die Brun pon Linfingen swiichen Lugt und Romel geichloffen Balb an biefer, bald an jener Stelle brudt ber Ruffe per unfere Front. Obne Erfolg. Alle verfügbaren Araite --- Beind gulange

Unfere Blieger beobachten bie Daffentransporte auf nach Quaf und Rowel flibrenden Bahnen. Sie bean fich nicht mit ber Beobachtung und Melbung. Saufa sen fie fich auf wenige 100 Meter hinab und überfollen Transporte sowie marichierende Kolonnen durch Bon und wohlgezieltes Maschinengewehrseuer. (Ein weiterer Auffah folgt.)

# Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht

28 ien, 7. Cept. (290ff-24

Amtlich wird verlautbart:

### Deitlicher Rriegsichauplat. Front gegen Rumanien.

Bei Blod. Toplicga wurden unfere Truppen, einer brobenben Umfaffung ausguweichen, auf bie ? weitlich bes Ortes gurifdgenommen.

Sonft bei unveranberter Lage feine befonberen

Deeresfront Des Generals der Anvallerie Ergherzog

Dehrfache febr beftige Angriffe, die ber Geind at gegen unfere Rarpathenfront richtete, wurden, ! nach erbitterten Rahlampfen, teile burch Gegenann nnier großen Feindesverlusten abgewielen. Südnet Fundul. Moldawi führte ein eigener Augriff Eroberung eines Blodhaustütz unverwundete Gesangene fielen hierbei in unsere des Bwischen ber Blota Lipa und dem Dnjeftr best wir im Anschließ an die gestern geschilderten Rämple einerreitete Festigne vorbereitete Stellung.

Defilich und fübofilich von Braegann führten fo

liche Angriffe gu feinem Erfolg.

Deeresfront Des Generalfelbmarichalls Bring Leope von Bagern.

Bei ber Armee bes Generaloberften v. Bobmil molli murben vereinzelte Angriffoverfuche bes Ben vereitelt.

An ber fibrigen Gront maßiges beiberfeitiges I leriefener.

# Italienifder Ariegsichauplat.

3m Gorgifden beichog uniere Artifferie Ifongoubergange, mahrend ber Geind unfere unter Gener bielt.

An ber Suganerfront wurden italienische flärungsabteilungen, die unter ftarter Generbeglei gegen ben Civaron vorgingen, furs abge wiefen.

### Siidöitlicher Ariegsichauplat.

Die Lage ift unverandert.

Der Stellvertreter bes Chele bes Generaljades v. Sofer, Feldmaridalleninani.

# Amtlicher ruffifcher Bericht vom 6. Ceptember

Best front: In Galizien in der Gegend der unteres de denka, einem linken Rebenfluß des Dnielter, eroberten Truppen eine befestigte keindliche Stellung und warfen den ner nach Kordweit sursid. Die Zohl der dis iedt gesällen fangenen in dieser Gegend steigt auf 4500, darunter 2000 Peill ntere Karpathen: Unser Bormarich daneri Truppen nahmen eine Ansahl döben und warfen wiederholte feindliche Gegenangersfie aprisst.

Balkanfront: Leutsche und bulgarische Truppen net die kannt die kannt der Gegend von Tuttalm

### Die britifchen Rriegsgefangenen

Saag, 7. Gept. (Gig. Tel., Bent. El

Lord Gren erflarte auf eine Anfrage uber handlung ber britifden Bivilgefangenen in Dem bağ England fortmabrend bemubt fei, eine beffete lung für die Internierten au erzielen und bas es land ben Boridiag babe machen laffen, alle internierten für geben. Gren fagte 1 bağ er die freigelaffenen deutiden Bivilinternierte amingen fonne, nach Deutichland gurudgufebren. nilge icon, bat fie England verlaffen, und fie murbe balb nach Bolland gebracht werden, und tie bent wohln sie wollten. Das fürzlich mehr deutide Infreigekommen seien, erklärte Grev dahin, das in le Beit mehr schwerverwundete Deutiche in engtide sielen, als umgekehrt.

### Reine Internierung von Italienern.

Berlin, 7. Sept. (Richtamtl. Beiffi-Die "Norddeutiche Allgemeine Zeitung" ichreift. Angabl italienischer Blatter verbreitet feit einigen die tendengible Nachricht. daß die in Deutschland au nen Italiener interniert werden. Dieje Radirist non Redlemebr ift feftauftellen, daß eine Inter von Italienern in Deutichland weder erfolgt abfichtigt ift.

# Aus der Stadt.

Bor fünfzig Jahren.

Inth bie banrifde Regierung maren der bergoglich na auffen swifchen Gungburg und UIm angewiesen wor-ben und diese wurden am 14. August 1866 erreicht. (Saupternier: Dergog Abolf fowie der Brigadeftab in Gungund Umgegend, 2. Infanterieregiment in Leipheim m bie Artillerie in Ober- und Rieder-Bfablbeim, Rolonin Rerfingen, Burlafingen uim.). Dier verblieb die obe, bis in einem burch ben Bruder bes Bergoge Abolf, stade, bie in einem Raffau, au Berlin am 30. August ab-genen Bertrage fettgeset worden war, unter welchen bingungen die naffautichen Truppen in die beimat surudtehren follten.

am 8. September nahm Bergog Abolf bei Gungburg Brigade pereint ausgerudt, in vollem Baffenichmud. a flingendem Spiel und fliegenden Gabnen, rubmreiche weiden aus ben Rampien in Spanien und Belgien, ere Pfander, von der Dand eller naffauifcher Gurftinnen Bor bem Ericeinen des Bergogs murbe nachebender Tagesbefehl vorgelefen:

An meine Offisiere, Unteroffisiere und Solbaten!
Dit dem beutigen Tage verlaßt ihr die bielige Gegend, um
ken Mickmarld in die deimat anzutreten. Infolge des unglüdihen Arieses, den wir geführt, dat mir der Sieger mein Land,
ihen Arieses, den wir geführt, dat mir der Sieger mein Land,
ihen Arieses, den wir geführt, dat mir der Sieger mein Land,
ihen min ledten Male als ener Kriegsberr in eurer Witte, um
ab auch einmal zu seben und Abschied von euch zu nehmen. Ich
ihen mit nicht, es auszusprechen, daß der Augenblid der Trenmu von eine einer der ichmerslichten meines Ledenbe gevern, von einem Stärkeren besiegt zu werden; eine Schande genem es nur sein, wenn man sich in der Ueberzengung seines
num Aschts aus Burcht vor dem Stärkeren nicht wehrt. Mit
ener disse das Burcht vor dem Stärkeren nicht wehrt. Mit
ener disse das Burcht vor dem Stärkeren nicht wehrt, alle
keit und Ausdater dabei gedient, habt mir treu und gut mit
kut und Ausdater dabei gedient, habt mährend dieses kursen
der angreisenden veldsuges die beste Mannessucht bewahrt, alle
keitenzumgen unverdrossen die beste Mannessucht bewahrt, alle
keitenzumgen unverdrossen die beste Mannessucht wir Geduld und
kriedung des Lages gedarrt, an dem ihr nach dem beimatlichen In meine Offisiere, Unteroffisiere und Colbaten! intensungen unverdroffen ertragen und zuleht mit Geduld und fredung des Lages gedarrt, an dem ihr nach dem beimallichen den mindfehren könnt: ihr babt geseigt, daß ihr eurer Läter weit ist, Ali seriihrtem Derzen sage ich euch meinen Dank sür den weilen Beweise eurer Anbänglichteit, die ich von euch empinen abe, ache ich euch die Kersicherung, daß ich auch getrennt mein mit derlelben Liebe eurer gedenken werde, mit der ich nich son ieber sugetan war, und dalte mich überzeugt, daß anch nir ein treues Andenken bewahren werdet! Bei der Rückin nerdet ihr Kasian von verußisten Truppen besetzt sinden, mit keinen Streit mit ihnen an, sondern wie ich mein Schisch nich keinen Streit mit ihnen an, sondern wie ich mein Schisch nich feinen Verglich den Billen der Borsehung mit männlichem die in tragen weiß, do seiget auch ihr, daß ihr euch in das zu fieden wiede, die die den der Korsehung in den Kielen der Korsehung mit wännlichem dem die wiede, das die nach ihr in der Welt seiget, da ihr auf euch siede, das die nassausch auch euch siede, das die nassausche Auch der der der des des die der Gebervollt von dass des Gest bitte, daß er euch und unser teures Katerland wienen mädigen Schut nehme, sone ich euch Ledenvoll!

Omptquartier Gingburg, ben 8. September 1886. Lenige Augenblide nach dem Berlejen biejes Tagesberfündeten Bollerichuffe und Glodengelaute, Dulnen, welche die nachften Ortichaften bem Guruen bar-un, beffen Abichied von Bungburg, feinem bisberigen ibalt. Die herrlichfte Geptemberfonne leuchtete auf Stadt, unter bem Buftromen einer unabsehbaren ate, gutrug. Alle Baupter entblogten fich, als ber Berumer bem burra feiner Truppen langfam bte Reiben nierritt, ichmerglich und freundlich gugleich feinen Colta gumintend, benen er ftete ein liebender, fürforgender ter gemefen mar. Bei bem Defilieren brach jede Diviin neue fturmiiche hurrarufe aus, mabrend der Bermit Rabe nach Gaffung rang. Rein Muge, felbit nicht ber bichten Buichauermenge, blieb troden, ais er vor Bront ber Brigade von feinen Offigieren Mbichied Edluchsend umftanden ihn diefelben, drudten noch bie Sand, die in guten wie in ichlimmen Tagen atn nur Bobiwollen erwiefen hatte, und als fich der

enthufiaftifden Abichiebsgruß aus, ber erft endete, als ber ungludliche Gurft mit feinem fleinen Gefolge in weiter Ferne verichwunden mar. — Jeder Offigier erbielt gum Andenfen das photographische Bilbnis bes herzogs. Die Offigiere überbrachten ein Album mit den Photographien der Offigiere.

Drei Monate ipater wurde an der Stelle, mo Bergog Mootf feinen Truppen Bebewohl fagte, eine ichlichte Boramibe eingeweiht, mit bem naffanifchen Bappen geichmudt und ben Inidriften:

"Dier fagte Bergog Adolf von Raffau feiner braven Armee bas lette Lebewohl. Gin ichweres Opfer gum Boble - Deutichlands."

"Bur Erinnerung an die treue naffanifche Armee von ihren Greunden in Gingburg.

Min 8. Ceptember 1866." Mm 9. Ceptember, abends 6 Uhr, jog bas gange 2. Regiment unter flingendem Spiel in Biesbaben unter dem Jubel der Bevölferung ein. Im Sofe der Infanterie-faferne richtete Oberft v. Arnoldi noch einige Borte des Abichieds an die Mannichaft, und jog diefelbe bierauf in die Orte Bierftadt, Erbenbeim uim, von mo and fie beurlaubt murbe.

Sammelt die Gruchte bes Beigborus und bringt fie ber Abieilung 6 des Areistomites vom Roten Rreng, Mainger Strafe 19. Diefelbe fammelt die Beifdornfruchte, trodnet fie und ichidt fie nach Berlin an bie Rriegegefellichaft für Raffee-Erfat, von wo ans fie weiter gegeben werden. Die-fer Raffee-Erfat ift gang vorguglich im Beidmad und febr preiswert. Durch die Berfiellung von Raffee-Erfat mirb eine Menge von Gerfte und Brotgetreibe erfpart und fomit für andere michtige 3mede ber Bolfsernabrung gewonnen.

3m Rriegerheim Gifernes Rreng, Luifenftrage 15, Ede Babnhofftraße, fand am Mittwoch die 30. großere Rriegennterhaltung fatt. Die Raume maren bis auf den letten Blat gefüllt, und mar die Bortragsfolge fo recht bagu angetan, unferen Bermundeten einige frobe, genugreiche Stunden gu bereiten. Biederum batten fich verichicoene hiefige Runftler in ben Dienft der guten Cache geftellt, und alle ernteten für ibre vorzüglichen Darbietungen reichen Beifall. Der Grunder bes Ariegerbeims, Berr Saufmann, begrifte bie Gafte und fonnte den 50 000. Bermundeten mit einer Uhr überraichen. Die Greube bes Empfängers mar um fo größer, da er nicht im Befibe einer Ubr mar. Grantein v. Rievelt trug beitere Dichtungen vor und wuste die Inbörer durch ihren Bortrag zu seffeln. Fräulein D. Schilden echt, mit Alavierbegleitung von Fräulein M. Leue, sang bekannte und bestebte Lieber von Reihmann, Grieg, bildach, Berger und Brahms, und die Feldgrauen zollten reichen Beifall. Fräulein M. Leue brachte den Konzertwalzer von Rubinftein mit großer Cunffertigkeit zu Erhar Aunfifertigfeit gu Gebor, und unier befannter und belieb-ter Piftonbliger Die bel von der ftotifden Aurfapelle trug die "Königsgrenadiere" von Philippi, die "Bacht" non Dierig und "Stolzenfels am Rhein" von Meigner meisterhaft por. Der Gelbgraue Blume von ben Achtsigern batte die Begleitung übernommen. Der im Rriegerheim fo oft don aufgetretene Sumorift Beinrich Behmann erfreute die Bermundeten mit feinem toftlichen humor und wußte feine Buborer au echtem, frobem Lachen gu veranlaffen. Allerliebit maren die Bupfgeigenlieder ber Banbervogel Weidwifter Philippi und Fraulein Bacer, die gleichfalle febr gur Beluftigung ber Gelbgrauen beitrugen. Das Ariegerheim Gifernes Areng ift taglich von 9 bis 12 und von 1% bis 6 Uhr geöffnet. Geben Dienstag und Greitag finden Preiswettspiele ftatt. Am lebten Dienstag wurde bas 142. Preiswettspiel abgehalten. Die Bucheret des Kriegerheims ftebt jedem Bermundeten in Biesbaden frei gur

Reine Ralenderreform. Bie wir horen, bat fich der Staatsfefretar bes Innern auf eine Gingabe, die fich mit der Durchführung einer Ralenberreform im gegenwärtigen Beitpuntt beschäftigte, den Beideid erfeilt, daß bis auf mei-teres eine Ralenderreform nicht in Aussicht genommen ware. Bereits feit Jahren ichweben befanntlich Erwägungen fiber eine Reform unferes Ralenders, bet ber unter anderm auch eine Gestlegung des Ofterfestes fratifinden foll. Da eine folche Reform eine internationale Frage ift, die im Ginvernehmen mit allen beteiligten Staaten burchge-führt werden follte, ein Ginverftanbnis darüber jedoch nicht ergielt werben tonnte, baben die an fich burchaus be-

rechtigten Bestrebungen einen Erfolg bisber nicht gehabt, In verichiedenen Gingaben ift nun in neuerer Beit bie Reichbregierung ersucht worden, noch in diefem Jahre eine Ralenderreform vorzunehmen, weil gerade bas Jahr 1917 aus vericiedenen praftifchen Grunben für ben Beginn einer folden Reuregelung befonders geriguet ericien. Gegen diese Bestrebungen richteten sich Eingaben aus einzelnen Berufskreisen, jo 3. B. aus dem Drudgewerbe, worin bar-auf hingewiesen wurde, daß eine Reform unseres Kalenders an fich durchaus wünschenswert sei, daß aber der gegenwär-tige Zeitpunft hierzu viel zu spät wäre, da sowohl die Ka-lender für das nächfte Jahr wie alle Drudsachen mit Tagesangaben gum größten Zeile bereits fertiggeftellt ober in Angriff genommen maren. Muf biefe Gingabe ift nun ber Befcheid eiteilf, dag eine Ralenderreform bis auf meiteres nicht in Ausficht genommen fei. Die Rriegszeit mit ibrer enormen Inanfpruchnahme aller Beborden ericeint auch durchaus ungeeignet gur Inangriffnahme derartiger großer Aufgaben, beren Lofung eine jahrelange Borbereitung erforderlich macht.

Die Frankfurter Mildefonfereng. Am 12. Geptember tritt in Frankfurt eine Konfereng gusammen, um gu der von den Sändlern und Landwirten des Frankfurter Birtichaftsgebiets beim Biesbadener Regierungspräfidenten beantragten Dildpreiserhobung Stellung gu nebmen. In der Tagung nehmen noch den bisberigen Anmeldungen folgende Städte teil: Frantfurt, Mainz, Biesba-den, Borms, Gießen Offenbach, Darmstadt, Hanau, Afchaf-fenburg und Ludwigshafen. Alle Städte verhalten fich gegen die als ungerechtfertigt angesehene Preiserböhung,

wie wir horen, ablebnend.

Richtpreife für Mepfel in Deffen. Die beffifche Landes. obfiftelle bat für den Antauf von Mepfeln bei den Erzengern einen Richtpreis fefigefest, der je nach Gute den Betrag von 10 Mart bis 22 Mart im Beniner nicht fiberfteigen darf. Relterobit darf nur vier Mart toften. Damit das Abernten unreifen Obnes verhindert wird, ift festgelegt, daß nn. reifes Obit als Sallobit verfauft und bezahlt mer-

Bas ber Ariegemucher einbringt. Mus Frantfurt wird und berichtet: Die Inhaber der por furgem polizeilich geichloffenen Delitateffenhandlung in ber Schillerftrage, Berr und Frau A so ach geb. Thomas, haben in furger Beit bet einem biefigen Bantinftitut die Summe von 400 000 Mark binterlegt. Man fiebt alfo, wie ichnell man in biefen Zeiten reich werden tann, wenn man nur fein "Geichaft" verfteht, und fei es, daß man Pferdemurft fur feinfte Thuringer Bervelatwurft verfauft".

1000 Mart Belohnung find ausgesett worden für die Ermittelning bes Dorders des Forfters Ortopp in Sallgarten, der vermutlich dem Anichlog eines Bilberers jum Opfer gefallen ift.

Bur Antomobiliften. Die Reubedung bes Biginalmege amifchen Et. Goarshaufen und Bellmich bei Rm. 0,7 beginnt porausfictlich am 11. Geptember b. 3. und dauert poraus. fictlich 5 Tage.

Die bentiden Berluftliften, Musgaben 1141 und 1142, euthalten die Berluftlifte Rr. 22. der faiferlichen Schuttruppen, die preubifche Berluftlifte Rr. 626, die fächsische Berlustiste Ar. 325 und die württembergische Ber-luftliste Ar. 455. Die preußische Berlustliste enthält u. a. die Inf.-Regt. 116, 117, 118 und 168, die Res.-Inf.-Regt. 116, 118, 223 und 224, das Fußart.-Regt. 18, das Res.-Tußart.-Regt. 3, das Fionier-Regt. 25, sowie das Pionier-Batt. II

# Wie lege ich mein Rapital an ?

Ber por bem Ariege behauptet hatte, bag gerade gur egszeit bas Beburfnis, Gelb ginstragend angulegen, Rriegszeit bas Beburfnis, Gelb ginstragend angulegen, groß fein murbe, ber murbe auf ein ungläubiges Lacheln gestogen fein. Der Krieg ift der Berftorer von Gutern. Bie ift es da möglich, daß im großen Umfange neue Ersparniffe entstehen? Die Antwort darauf gibt das Bölferringen, in dem wir uns feit mehr als zwei Jahren befinden. Großen Teilen der Bevölferung ift es durch unmittelbare oder mittelbare Befeiligung an Deerestleferungen, burch bie Mb. ftogung von früher angefammelten Borraten an Baren und burch erhöhte Entlohnung der Arbeit gelungen, neues Rapital angujammeln ober bereits vorhanden gewefenes au vergrößern, und man braucht nur an den gewaltigen Erfolg der vier erften Ariegsanleiben au benten, um gu erfennen, daß für febr erhebliche Summen im Rriege ein Anlagebeburfnis entftanden ift.

# Der filberne Abolf.

Roman von Borft Bodemer.

(Rachdrud verboten.)

2. Rapitel. Dit ausgeftredten Beinen faß ber filberne Abolf ba, mit ein paar alteren herren — man war zusammen-mit ein paar alteren herren — man war zusammen-aber ichließlich wurde der Aufbruch allgemein. Die aftiven Regimentstameraden traten an ihn beran.

man dich noch in Berlin?" belleicht! . . 3ch weiß nicht recht! . . Ratürlich fabr Sleunigit 

Sindend waren ibm die Borte vom Munde gefommen. benberts ftand an feiner Geite, und den wollte er fos

Bo mobnft du benn?"

Jungchen, sei fein Berschwender. Das Stüdchen und Droschkel. . . Und hier ift ein Qualm, wir bum-in langiam nach beinem Sotel, die schöne Juniluft ist Bobliat!"

Der filberne Abolf blies die Baden auf. Da war lobaufommen. Das hatte man nun von der Freund-Ber Sandberg fand fich in ibm mabrlich beffer auold er selbft . . . Und was war ichon dabei, er redete latimes mit ihm? Er erfuhr doch in den nächsten Tagen, in dingetragen hatte — und ein übervolles herz spricht

atin aus. Bintidern wir die Potsdamer Strafe bin-Be aingen nebeneinander ber; Sandberg war einen Beiner als Ruften. Am Potsdamer Plat blieb der Abolf fieben.

menn man aus ber Bufte fommt und bas Leben deiben bier fiebt, das balt einen fest wie ein Dagnet!

delt fa', nognet de Geberg midte nur und ging weiter. Die dunklen belt er gesenkt, mitunter war der filberne Abolf empfindlich, und jeht durkte er nicht flüchtig werden der de munderschön aufgezogen. Aber um ubr war ja jo wundericon aufgezogen. Aber um a birgen, ichwargen Schnurrbart gudte ein Lacheln.

affee berum; Sandberg hielt ihm das Zigarettenetui

"Danke! Beiß icon! Du willft die Maichine in Dampf-betrieb feben! . . . Ra, was willft du benn wiffen? Ge-beimniffe hab' ich nicht! 3 Gott bewahre!"

36 bin nur platt, daß du fo ploplich bier auftauchft! So viel ich weiß, befommen, außer bei Krantheit, Offigiere in Sudwest nicht fo ichnell Seimaturlaub!"
"Baft recht! Aber wenn man morgen fein Abichiedsgejuch malen will, wer tann einen ba halten?"

Da zudte Sandberg doch gusommen. "Abicieds—gesuch?" "Tampel! Nu ichnapp nicht nach Luf Ru fcnapp nicht nach Luft wie ein Rarpfen

auf dem Trodenen. Es wird gerade jest ein bifchen von mir gerebet, es ift alfo ber richtige Augenblid!" mir geredet, es ift alio der richtige angendial.
Sandberg wartete, aber der filberne Adolf ichwieg fich aus; fab mit gefurchter Stirn auf das Rachtleben, das auf das Batsbamer Blat bin und ber wogte . . . Alfo, da

bem Botsbamer Blat bin und ber wogte . . . Alfo, ba mußte er bem großen Rindstopf energifch auf ben Babn fühlen.

"Ja, warum benn?" "Rennft du Plunt?"

"Rec! Ift bas ein Kortenfpiel?" Da lachte ber filberne Abolf fo bell auf, bag an ben Rachbartifchen die Roofe herumfuhren.

"Aurt Sandberg, ein kleiner Jrrtum. Plunk ist der Rame eines Schuhtruppenofsigiers." Der silberne Adolf rückte näher an den Freund heran. "Also, ich sie' in Kirchbeim. Sagen wir so ein Abbau, wie sie in dinterpommern verftreut übers Land liegen, sechs bis zehn Geböste zusammen! Aur daß ringsherum so ziemlich alles Büste ist! Außer dem Juge ganze drei Farmer. Meine Leute waren leidlich in Baracken ausgehoben, ich hatte eine Bude, die den kolzen Kamen: Offiziersstation trug. Ratürlich ein den ftolgen Ramen: Offigiersstation trug, Natürlich ein Trop farbiges Bad war auch vorhanden. Beihe weibliche Gekalten total fehlend! Da hatt' ich Zeit, Trubial au blafen und fenguntellen, das es nirgends fo verrückt augeht wie auf der Welt! Ein bischen Dienft, ein bischen Patrouise. bann und wann mal die Garbigen gur Raifon gebracht, mit den Garmern ein paar Borte gewechfelt, - febr einfache Beute, benn wer fest fich mitten in den Cand, wenn er nicht - gequalmt wie ein Schornftein, ba begreift man, daß jede Giffinubel eine gute Gabe Gottes ift! Berfucht, einen Roman au ichreiben, aber bei der gehrten Seite fab' ich's vernünftigermeife abgegeben, - jo verflok ein Belbenleben, bis die Simon-Ropperleute Leben in die Bube brachten.

'ne Abwechslung mit Mord und Totfdlag!" Bieber ichwieg ber filberne Abolf, aug fich bie Ginger lang, bis fie fnadten, und bestellte fich eine ameite Taffe

ichwarzen Raffee. "Du, wo bleibt ber Blunt?" "Der fommt gleich, wart bu nur!"

11357 51

Dann willft bu mir mas vorlügen, Goldfobn, und das hat gar feinen Sinn, benn ich mert's auf der Stelle!"
"Gallt mir aber auch gar nicht ein! Rur, wie ich bir's
fo recht eindringlich beutlich machen foll, ift mir ichleierhaft!

Denn du wirft mich ja boch wieder mal nicht verfteben!"
"Barum denn nicht", sagte Candberg gelaffen. "Da fich
jemerlich nach Lirchbeim ein weißes weibliches Befen verirrt bat, werd' ich bich icon verfteben!"

Da befam der filberne Abolf einen roten Ropf und antwortete nicht. Canbberg aber mar fofort im Bilbe.

Sat dir's 'ne Braune oder Comarge angetan? Bie die Bande bort aussieht, weiß ich nämlich nicht fo recht! Oder gar 'n Salbbluter? . . . Und was ichon biefer Gerr, Plunt damit ju tun bat, alfo da bin ich mabrbaftig bollich

"'ne gange Beife, Rurt Sandberg! Das beift, fie bat feuerrotes Daar!"

"Alle Better, man fagt, unter roten Saaren ftedt ein Beidentemperament!"

Benn nun der filberne Abolf nicht anbig, wollte er fein Lebtag Ctarmas beigen! "Ein Geidopf fag' ich bir! Go mas lebt nur einmal

auf ber Welt!" Benn ich mich nicht irre, halt bu bas icon von einigen weiblichen Befen behauptet! Aber, bitte. bleib nun endlich bei ber Stange. Der Blunt! Der Plunt!"

"Niever Kerl, ich bin ia im besten Zuge! . . Ich batte natürlich dem Kamelreiterkorps aurückgemeldet, daß ich binker den Simon-Ropperleuten ber fet. Als ich nach reichlich vierzehn Tagen wiederkam — nur awölf Mann hatte ich auf der Schwelle meines kleinen Haufes ein Gebild aus himmelshöhen!"

11m Sandbergs Mundwinkel zuckte es.
"Die Rothaarige!"

"Bitte, lieber Kerl, Haltung! . . . Ich fage dir, eine Fisaur! Tas volle, rote Saar, tipp topp angezogen, bleiches, etwas verbranntes Gesicht, Sände saa' ich dir — Hände, ganz ichmal . . . also ich runter vom Kamel, fahr' erst mit den Fingersnöcheln in die Augenwinkel — weist du, der elende Sand, man macht fich gar feinen Begriff - mabrhaftig, fie fommt mir lacheind entgegen! . . . Befinnft du dich auf den Rolner Jofeph? den Ofenfetter, der por bret Jahren mit uns gufammen bei der zweiten Schwadron ftand. der fo icon fingen fonnte?"

Sandberg fiohnte auf. "Laft doch ben Rolner Joseph jest aus dem Spiele, Menichensfind!" (Gorifchung folgt.)

In den fechs Monaten, die feit der Ausgabe der vierten Kriegsanleihe verftrichen find, haben fich wiederum bei großen und kleinen Kapitaliften, bei Behörden, Banken, Svartaffen, Aktien-Gesellichaften usw. neue Gelder gesammelt. und ihre Eigentumer fiehen vor der Frage: Wie lege ich

mein Kapital an?

Ber bei seiner Entscheidung ansschliehlich von der Erfenntnis geleitet wird, es ist deine dringendste Pflicht, die Kriegsbereitschaft und Kriegskrast deines Baterlandes au unterstützen, der wird ohne weiteres die Antwort sinden. Aber auch alle die, denen zwar kein Mangel an patriotischem Empfinden nachgesagt werden kann, die aber doch auch daran denten, ihr Geld aufs beste zu sichern, missen zu dem Entschluß kommen, die fünfte Kriegsanleibe zu eichnen. Beshald? Riemals vor dem Kriege hat es eine deutsche Reichsanleibe gegeben, die eine so hobe Berzinsung dringt, und wenn wir binsichtlich der Krast Deutschlands vor und während des Krieges Bergleiche anstellen, so wissen wir, daß zwar große Lasten zu tragen sind, aber wir wissen auch, daß den helbenhasten daltung unserer Truppen, tief in Feindesland bineingeschoen hat. Bir wissen auch, daß das Reich durch das ihm zustehende Recht der Gesehgebung sederzeit und unter allen Umständen in der Lage ist, die Wittel zur pünktlichen Bezahlung seiner Echuldzinsen auszubringen. Barum also sollte semand seint weniger dazu bereit sein, Anleichegläubiger des Deutschen Reiches zu werden als vor dem Kriege? Nur von surchtsamen und wenig überlegenden Leuten sam so eiwas angenommen werden.

Mancher, der an die großen Gewinne denkt, die deutsiche Industriegesculichaften im Ariege ergielt haben, mag meinen, daß es richtiger sei, sich an der Industrie au beteisigen, mit anderen Borien, Aktien au kaufen. Möglich, daß eine solche Spekulation von Erfolg begleitet ist, aber die Zusicherung, daß daß in der Aftie angelegte Geld auf Jahre hinaus mit 5 Brozent verzinst wird, die kann selbst die beste Aktiengesellichaft nicht geben. Eine solche Gewisbeit bat hingegen der, der die deutsche Ariegsanleibe zeichnet.

Die Berginsung pflegt in gewöhnlichen Zeiten im unsgesehrten Berbältnis aur Sicherheit der Anlage zu stehen. Gang sichere Anlagen bringen meist nur kleine Zinsen, und wo hobe Zinsen gezahlt werden, hapert es vielsach trzendwie mit der Sicherheit. Die besonderen Umstände haben es mit sich gedracht, daß dem deutschen Bolke die sicher in Anlage, für die die Seinerkraft der ganzen Bevolkerung und das Bermögen des Reichs und sämtlicher Bundesstaaten haften, zum böchten Zinsen und sämtlicher Bundesstaaten haften, zum böchten Zinsenliche ist eine so porteilhafte Anlage, sondern auch die 41%prozentigen Schabanweisungen sind es, die das Reichsanleihe ist eine so porteilhafte Anlage, sondern auch die 41%prozentigen Schabanweisungen sind es, die das Reich als zweite Anleichesorm ausschlaget. Da sie zu 96 Brozent ausgegeben werden, bringen sie von vornherein tatsächlich nicht 41% Brozent, sondern 43% Prozent Zinsen. Außerdem hat man bei der Rückzahlung, die im Jahre 1923 beginnt und im Jahre 1932 beendet sein muß, einen Kapitalgewinn in Sohe von 5 Brozent zu erwarten; denn die Rückzahlung erfolgt in der Weise, daß die Schabanweisungen zum Rennwerte, also mit 100, ausgelost werden.

Run darf man bet einer Kapitalanlage nicht nur die Sicherheit und die Berzinfung als entickeidens ausehen, sondern auch die Frage der mehr oder minder leichten Realisierbarkeit spielt eine wichtige Rolle. Eine Ansage in um so günftiger au beurteilen, ie leichter sie realisierbar ist, d. b. d. de bestimmter der Eigentümer darauf rechnen kann, daß er jederzeit in der Lage ist, die Anleihe ohne Berlust au Geld zu machen. Bei der deutschen Ariegsanleihe, und zwar bei der fünfprozentigen Reichsanleihe, wie auch bei den Afprozentigen Schahanweisungen, ist das der Fall. Wenn die Hordzentige Reichsanleibe den Vermerk trägt, un fünd bar dis 1924, so bedeutet das nur daß der Jinsfuß seitens des Reiches vorder nicht berabgesetzt werden darf. Die Verkaufsfreiheit wird dadurch in seiner Weise beschränkt, im Gegenteil, sie wird dadurch aehoben, denn die Bestimmung "untsunder dis 1924" wirst augunsten des Anleiheinbabers, der damit die Gewischeit dat, du bekommt mindestens bis zum Jahre 1924 5 Prozent Jinsen. Wis das Reich dann nicht mehr so viel Zinsen zahlen, so muß es auf Berlangen iedes Anleiheinhabers ihm den Rennwert der Anleibe aahlen.

Rach allebem tann einem jeden, der vor der Frage fiebt: "Bie lege ich mein Kapital an?" die Antwort gegeben werden:

merden: In ber Rriegsanleihe des Dentiden Reiches.

### Die gukünftige Bleifchverbrauchsregelung.

Mm 15. Ceptember nehmen bas Lanbesileifch. amt und die Provingialfleifchftellen, die Uebermachung und Regelung bes Berfehre mit Schlachtvieh und Gleifch errichtet merben, ihre Tatigleit auf. Das Landesfleifcamt, Gin Berlin, das feine Dienftraume im Bandwirtichaftsminifterium bat, beftebt aus einem Bar-figenden und mindeftens drei Dongliedern; ihm wird ber durch Ministerialanordnung vom 15. Februar 1916 gebildete Bentralvichhandelsverband als besondere Abteilung angegliedert Die Provingial- (Begirfe-) Gleifcftellen be-fieben aus je einem Borfigenden und mindeftens brei Mitgliedern, die von dem Oberprafidenten, in Caffel und Biesbaben vom Regierungspräfidenten ernanunt werden. Der Aufficht bes Oberpräfidenten unterftebend, haben fie deffen Anweifungen im Rahmen der vom Landesfleifchamt aufgestellten Grundfate au folgen; ihnen werben bie auf Grund ber minifterlellen Anordnung vom 19. 3an. gebildeten Biebhandelsverbande ale teilungen angegliebert. Dit Genehmigung bes Lanbes. fleifchamte fonnen bie Provingialfleifchitellen mit ber Berteilung ber Schlachtviehmenge und ber Hebermachung ber Berbraucheregelung besondere Gleifchtellen, die für diefe Begirte errichtet merden, beauftrogen.

Das Landesfleischamt übernimmt die bisher für die Ausbringung von Schlachtvieb den Landeszentralbehörden obliegenden Aufgaben. Bom 15. September ab find alle auf die Berbrauchbregelung bezüglichen Bünsche und Anträge ausschließlich an das Landesfleischamt Berlin zu richten. Die Provingial- (Bezirts-) Fleischkellen haben sich unter Leitung des Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) den Aufgaben der Biehaufbringung und

der Berbrauch regelung au unterziehen. Insbefondere unterliegt ihrer Prüfung und Festicung, ob das Richterreichen einer bestimmten Soch umenge, die auf Fleischfarte bezogen werden kann, in einer zu geringen Biehmenge oder aber in einer mangelhaften Berbrauchsregelung seine Ursache hat. Im Interesse der erforderlichen engen Berbindung zwischen der die Biehmenge beschaffenden Stelle und der den Berbrauch regelnden Behorde wird die Leitung der Provinzialfleischielle zwedmäßig dem Borsichenden des als Geschäftsabteilung angegliederten Biehhandelsverbandes übertragen.

Mit bilfe dieser neuen Behörden wird fich allmählich erreichen laffen, den einzelnen Kommunalverbänden die jenige Fleischmenge augusühren, deren fie bedürfen um die auf Fleischfarte zugelaffene höchstmenge an Fleisch annähernd zu erreichen und so die beabsichtigte möglichtigte ich mäßige Fleischversorgung sicherzustellen

### Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Das abendliche Abonnementsfonzert morgen Samstag findet als Deuticher Opern-Abend unier herrn Aurfapellmeifter hermann Irmers Leitung

ftatt.

Residenz-Theater. Zum erstenmale gelangt am Samstag ein neues Lustspiel von M. Bernstein und L. Delser zur Aufführung "Das Mädchen aus der Fremde", das bereits bei der Uraufführung am "Komödienhaus" in Berlin, sowie in Eöln, hamburg, Stuttgart usw. außerordentlichen Beisall gesunden bat. In den Hauptrollen sind besichäftigt die Damen Hammer, Hold und Lührsten und die Herren Dollmann, Kleinse und Schenck. Die Spielseitung liegt in den dänden des Geren Brühl. Das amüsnnte Stück wird am Sonntag wiederholt.

Biesbadener Lehrer-Verein. Monatsversammlung am 9. September (Samstag) im "Schwalbacher

Biesbadener Lehrer-Verein. Monatsverfammlung am 9. September (Samstag) im "Schwalbacher Hof", abends 8% Uhr. Tagesordnung: 1. Beratung über die nächste Bertreterversammlung. 2. Wahlen für Limburg. 3. Berschiedenes.

### Rönigliches Softheater.

Der geftrige Abend, an dem Gugen d'Alberte "Dief. land" jum erftenmal nach ben Gerien auf bem Epieplan erichienen mar, brachte zwei bochit intereffante Reubefebungen. Gur ben ploslich erfranften Berrn Coubert mar Berr Streib als Bedro eingetreten und an Stelle der bisberigen Bertreterin der Ruri mar frau Pola ericienen, deren außere Ericeinung und ganges Bejen fur dieje rübrend findliche Gigur gang wie geichaffen ericheint. Da Grau Bola auch gefanglich ihrer Aufgabe in augerft anerfennensmerter Beife gerecht gu merben verftand, fo bari man ameifellos auch diefe Befegung ber amar nicht febr umfaffenden, aber bod giemlich wichtigen und dem Bublifum fo ungemein impathiiden Rolle mit großer Freude begrußen. - Das Gleiche gilt nom Bebro bes Berrn Streib, der jowohl durch feine frifde, fraftvolle Tongebung, mie auch durch fein ungezwungenes, die mufifalifche Deflamation febr wirtiom unterftugendes Spiel die Figur biefes ferngefunden, von ber ichwulen Luft des Tieflands vollig unberührten Buriden gu bocht anicaulider Birfung gu bringen mußte und im Berein mit ben rühmlich befannten Bertretern der beiden anderen Sauptrollen - Fraulein Bommer (Martha) und herr be Warmo (Sebahiano) - an den Ehren des Abends allerreichften Anteil nehmen

# Ariegs- Erinnerungen 8. September 1915.

Sieg in den Argonnen. - Dinfa und Dubno genommen; Anffen am Sereth geworfen. - Griechenland.

In den Argonnen, nordöhlich von Bienne se Chaicau, machten die Wirtiemberger und Lothringer Truppen einen siegreichen Borkok, bei dem sie sich in den Besit der seindlichen Stellungen in über 2 Kisometer Breite und 500 Meter Tiese seizen und den vielgenannten Berg Marie Therese eroberten. — In London wurden die Dock und sonstige Sasenanlagen ausgiedig mit Spreng- und Brandbomben belegt; die deutschen Lussischieft kehrten, troß bestiger Beschiebung undeschädigt beim. — Im Osten wurden die Zusowiansa und Rodzansa unter Kämpsen überschritten und bei Chomis das Norduser der Instische Gront bei Osten und nahmen Dubno, während am Sereih die Russen bei ihrem Versuch, den Flus zu überschreiten, zurückgeworsen wurden. — Griechenland lehnte amtlich die Forderung des Veierverbandes zum Eintritt in den Krieg gegaen die Mittelmächte ab. — Der Friedenskongreß in Ehlsao iprach sich für die Freiheit der Weere für alle Bölser aus.

# Seffen-Raffan und Umgebung.

Speifebl. Durch die hiefige Gemeinde in den Einwohnern Gelegenheit gegeben, von der Rhein-Mainischen Lebensmittelgesellschaft Safelnuftol dum Preise von 14—15 M. für das Kilogramm au beziehen.

Söcht a. M., 7. Sept. Kriegsftiftung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Söchfter Farbwerfe haben, wie icon gemeldet, für den Kreis und die Stadt Döchft eine Kriegsstiftung von 515 000 Mart errichtet. Die Stiftung foll aur Unterstübung von Kriegsteilnehmern aus dem Kreis und Stadt Oöchft, welche durch Kriegsbeichädigungen in ihrem Gewerds oder Lebensunterhalt beeinträchtigt sind, sowie zur Unterstübung von den in Not geratenen Angehörigen von Kriegsteilnehmern dienen. Für diese Zwede iollen nicht nur die Jinlen, sondern auch das Kapital ielbst in eineer Weise Verwendung linden, daß das Gesamtfapital in 40 Jahren erichöpt ist. Weitere 100 000 Mart überwies die Firma der Rationalstiftung für die Sinterbliebenen der im Felde gefallenen Soldaten.

h. Griesheim a. M., 8. Sept. Aupferdiebitable ber hemiichen Gabrit Griesbeim-Cleftron wurden reiche Diebstähle von Aupfer, Blei und anderen auger lich fehr wertvollen Wetallen aufgededt, deren Ben rere taufend Mart beträgt. Als Tater wurde ein Die Arbeiter ermittelt und verhaftet.

# Gericht und Rechtfprechung.

\* Rindesanssetzung. Bie 3 baden, 7. Sept. 28 jährige Dienstmagd Anna Bester aus Barkadt, be Rurzem im Rerotal am Rochbenkmal einem Andelen Leben ichenkte und dieses dann hilflos und nach Schidsal überließ, wurde beute von dem Schiffenten wegen Kindesaussetzung zu 6 Monaten Gefängnis urteilt.

Fo. Ungetrener Dienstbote. Das 19jährige Dienker Marie F. hat bei ihrem Anstrift aus ber Stellt berrichaft ein Paar Damenschube, feine Damenhert eine Spipenblufe, ein Operuglas, eine Kette und wing entwendet. Das Schöffengericht Wiesbaden erforgegen die Diebin auf einen Monat Gefängnis.

Fc. Jur Barung. Biesbaden, 7. Sept. Gine aus Biebrich hatte um fich die Ration bereits empfange Lebensmittel noch einmal zu verschaffen, die Timer ftriche auf der Lebensmittelfarte auszuradieren zuh und das Lebensmittelbuch zum zweitenmal vorgezeigt ter weitesigehender Anrechnung milbernder Umie wurde die Angeklagte von den Schöffen zu zwei Logen fängnis verurteilt.

# Sport.

Das Golbene Rad von Effen wird nunmehr am & tag ausgefahren werden. Un dem in brei Baufen ibn 30 und 50 Rilometer führenden Dauerrennen beteiligen Stellbrinf, Gunther und Schipfe.

Erfolge im Sattel. Der Kampf um die Meltert unter den erfolgreichen Flachrennreitern icheint noch is erbittert zu werden. Der ichon seit Saisonbeginn ar Spitze steherde Kalper hat diesen Blatz zwar noch in tinne, aber sein Borsprung beträgt jeht nur noch wunden. Aasper hat 39 Siege zu verzeichnen, Architold und auch Schläfte mit 36 sowie Rasienberger und der interte Lehrling D. Schmidt sind mit je 34 Siegen sehr ausgerückt. Es solgen Jenhich mit 19, Otepul B. Plusche und D. Bume je 15, D. Wüller 13, Blein und Korb und Wodfe mit je 10 Siegen.

# Sandel und Juduftrie.

Berliner Börsenbericht vom 7. September. Sehr Rurssteigerungen vollzogen sich in Rüstungswerten, ain Rottweiler Pulver, Rheinmetall, Dynamit und Extentiche Bassen waren vernachtäsigt. Um Marke Antowerte waren dorch, Benz und Bistoria-Hahral böher. Sansa-Llowdwerfe gaben nach. Am Montand marke war die anfängliche Abschwächung bald übermund Phönix und Bochumer sowie Luxemburger wie etwas gesteigert. Etwas größer war das Interese Oberbedarf und Bismardhütte. Späterhin wurden beders Thale gesteigert. Rostver Brauntohlen wurden prozentweise erhöbten Kursen aus dem Marke genom Unter den chemischen Kursen waren Harke genom Unter den chemischen Kursen waren Harke genom Unter den Menischen Herten waren Harke genom Unter den Markichen, doftmann und Orenkein u. Korzeitragt. Um Markt der Schissankund und Paleisahrt. Elein Weste waren unverändert. Eine sehr frarte Aurdelige Kristen beute Deutsche Erdöl durch, während Steam mana vernachtässigt blieben. In inländischen Banten kich einige Kauflus, besonders für Pandelsanteile. Rentenmarkt waren die einbeimischen Werte unverktöfterreichische lagen etwas schwächer, russische und nische Papiere waren wieder angeboten. Tägliches 4 Prozent und darunter, Privatdistont 5% Prozent.

Berliner Produktenmarkt vom 7. September. Barenhandel war eine bemerkenswerte lebhaite Raknach Futtermitteln. Es kam barin wegen Manget an gebot zu geringem Umsah. Bezüglich Rüben halten ich Käuser zurück, weil sie angesichts der karken Disert weiteres Sinken der Preissorderungen abwarten winkener Hosper für Induktiezwecke war reichlich am Konnte jedoch nicht gehandelt werden, weil die Besichen für neue Bare noch sehlen. Den und Strob kandem Bandel in befriedigender Quantität zur Serkund fand glatte Aufnahme. Häckel ist weniger ofte Kür Spelzspreumehl zeigte sich nicht viel Interesie. Frühmarkt im Barenhandel ermittelte Breize: Spelifmehl seines 21—27 M., grobes 19—20 M., Seidetrant 1.90M., neue Saatupinen 60—63 M., Spörgel 115—18 Saatwicken 80—110 M., Serradella 120—130 M., Möhren 4—4,25 M., Wiefenheu 4,50—5,75 M., Ktecken 6,50 M., Flegessiroh 4,50—5,00 M., Maichinenkroh 100-Mark, Stoppelrübensamen 175—190 M., Nunkelrüben bis 2,30 M. für 50 Kilo.

Grantfurter Borie vom 7. Ceptember. Um marfte war bas Intereffe vorwiegend den oberichten Gattungen jugewandt, von benen Oberbebarf und in die Bobe gingen. Bon weftlichen Berten fcmachte Bhonix ab, wabrend Bochumor, Deutich-Luxemburger, Barpener feit lagen, Gine finte Steigerung gab es Morft ber Ruftungemerte für Ber. Roln-Rottmellet ver; auch Rheinmetall, Dentiche Baffen, Gabraeus ad, Motoren Oberuriel und Redarfulmer Gabrien an, mogegen Alener fich abichmachten. Bafet und Plant ten etwas por. Gut behauptet, vereingelt gebeffert Cleftro- und chemiiche Aftien. Betroleummerte mote giebend, befondere Erdol. Gummi Beter, Boigt u. iomie Beddernbeimer Aupfer waren beachtet. Bon ben Bonos waren biterreichiich-ungariiche matter, und Japaner behauptet. Rumanier teile hober, teile sie ger. Privatdistont etwa 43% Prozent.

# Zeichne Kriegsanseihe

und Du hilfst den Krieg verfürzen!

Austunft erteilt bereitwilligst die nachste Bant, Spartaffer Postanfiait, Lebensversicherungsgefelischaft, Rreditgenoffenschaft.

# Frangofifche Bege gegen die Schweiz.

Bern, 8. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) ginter bem Titel "Unerfreuliches aus Baris!"

Mittelb ber "Bund": Tie gange große frangofiiche Prefic, der "Temps" nicht Ton gegen bie beutid ich weigeriiche greffe an. Raum bat Bord Rortheliffe, gefritt auf eigene erbechtungen, in feinen Beitungen erffart, die weliche dweis fel farmender ententefreundlich, als manche Entelinder felber, mahrend die deutiche Schweis fich bebe gerecht gu urteilen, ba muffen wir in dem offigiofen artier Blatt einen Ausfall lefen gegen die mehr beutiden te ichweigerifden Blatter, die auf belvetifdem Boben erbeinen. Man darf icon um etwas mehr Pragifion bitten. er ift damit gemeint? Urfache ber Rervofitat ift die intige Aufnahme, die ber Abichtuft der Berbandlungen in Dentichland in den ichweigerifchen Beitungen gefunden Bir bielten mit einem Rommentar gurud, glauben er nicht, baß es in ber Schweig jemanden einfallen wird, Tatfade gu überfeben, die man une von Baris aus de por Mugen halten gu muffen, baf namlich Deutichnd nicht aus purer Uneigenunfitigfeit ber Comeia entgeomme, fondern in den Berhandlungen bie eigenen eiereffen ju mabren batte. Das wurde wiederholt auch Burd" bervorgeboben, hindert aber nicht, daß mir ein Enigentommen anertennen millen, mo mir es

Bas befonders den Unwillen der frangofifden Blatter tersorgerufen gu haben icheint, ift die Mitteilung, daß Branfreich die Initiative ergriff, um der Schweig vor dem Rriege freundichaftliche Bufiderungen für den Rriegefall au nachen. Man fürchtet offenbar in Frankreich, diefer freund-nacharliche Aft, für den die Schweiz bantbar ift, fonnte ald Beweis für die frangofiliche Kriegsabsicht ausgenübt erben. Gin folder Schluft mare angefichte ber feit Algetas über Europa ichmebenden, jedem Baten fichtbaren febr ungulaffig. Pangit botten ja alle Staaten für den Angenbild bes Losbruches Boriorge getroffen. Die fried-nichte Regierung mußte feit Jahren an die Möglichkeit eines europäischen Arieges denten. Aber es entipricht, iowir unterrichtet find, feineswegs ben Zatiachen, wenn au "Temps", "Echo de Baris" und andere frangoffice dinter bebaupten, die Initiative fur die Sicherung ber Buer ber Edweig fei icon 1918 von Deutschland ausgengen, und Granfreich babe unter hinweis auf die deutm Buliderungen gu bem Abtommen vom Grabjabr 1914 gen werden fonnen.

es ift dringend gu wünichen und auch gu erwarn bag bas von amtlicher Stelle aus flar geftellt

# Ententebruck auf Epanien.

Die Il-Boote follen eine "unerlaubte Baffe" fein.

Rotterdam, 7. Cept. (Brivat-Tel. Benf. Bin.) Jaily Telegraph" melbet aus Mabrid über eine me Unterrednug, welche in Santanber swifden bem ge und bem Minifterprafibenten fattfanb. Es wird viel r gefproden. Auch Manra beteiligte fich ipater baran. mirbe burch ein fonigliches Auto berbeigeholt. Der neine Eindrud berricht nor, bag wichtige Dinge por: Es fei aber unmöglich, ju erfahren, um mad es

Benf, 7. Cept. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Die fieta aut informierte "Correspondenzia d'Efpagna" det, daß der Bierverband der spanischen Regierung eine in Gereicht hat, in der die verbundeten Regierungen den wich überreicht hat, in der die verbundeten Regierungen den wich ausdrücken, daß Spanien die U. Pootstie als unerlanbte Baffe anschen möge.

Mmfterdam, 7. Cept. (Brivattel. Beni. Bln.) Rad einer Rentermelbnug ans Bafhington an de Blatter hat die Regierung der Bereinigten Staaten tine Rote bes Bierverbandes, Die Rentralen te ledes II-Boot ale Rriegoldiff betrachten, geantwortet, iebem einzelnen Gall über ben Charafter m HaBootes entichieden werden muffe.

## Rugland beitellt Tuch für 1917.

London, 7. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Blatter mitteilen, bat die ruffifche Regierung 2000 Ellen Tuch jum nachften Grubiabr bestellt.

# effenbahnerausstand in New-Dorf.

Rem: Dort, 7. Sept. (Richtomil. Boiff-Tel) Die Gibrer ber Gewertvereine haben ben Streif ber schellten ber Untergrundbahn, ber Sochbahn und grunen trubohn ber Stadt Rem-Port erflärt. Gie werfen den fellichaften por, bag bief ben fürglich geichloffenen Bers nicht eingehalten batten. Die Gefellichaften haben abe Streifbrecher eingestellt, fodah fich ber Berfehr abipielt. Die Anskändigen hoffen, ben Streif Me Linien bes Rem-Porfer Begirfs ausdehnen gu

### Mundichan.

Die nadfte Reichstagsfigung. nadite Cipung bes Reichstags findet am 28. Cep-

### Dentider Bunbesrat.

ber gehrigen Gibung bes Bunbesrate gelangte gur 1. Der Entwurf einer Bigaretten-Kontingen-ordnung, 2. die Borlage betreffend die Ginfuhr von m und Safelnuffen, 3. eine Ergangung der Beraber die Einsubr von pflanzlichen und tierischen iher die Einsubr von pflanzlichen und tierischen keiten fowig Seisen vom 4. März 1916, 4. der ihner Berordnung über die Borausverwendung in den Bierbrauereien, 5. der Entwurf von Beim über den Ersat des Steuerwertes der beim über den Ersat des Angestenmentes der beim in des Gefenes über den Barenumfatiemvel unt 1916 in den Banden der Steueroflichtigen ungebrauchten gestempelten Schedvorbrude empelmarten, 6. ber Entwurf von Menderungen brungsbeftimmungen jum Reichsftempelgefeb Trungsbestimmungen aum Reichoftempelgefeb grenumfabstempel vom 26, Juni 1016 und 7. eine ber ben Berfebr mit Darg.

# Bogialbemofratifche Reichstoufereng.

ibemofratifche Reichstonfereng wird, wie ber berichtet, am 21. Ceptember in Berlin gufam-

# Mitteilungen aus aller Welt.

In der Rotwehr. In Altenburg bemerfte ein Gendar-meriewachtmeister auf seinem Rundgange zwei Manner, die gefüllte Sade trugen. In der Annahme, daß es fich um Diebe handle, rief der Beamte beide an. Einer der Manner feuerte auf den nachfolgenden Beamten mebrere Schiffe and einem Revolver ab, mobel ber Beamte leicht verwundet wurde. Der Beamte batte hinter einem Strafenbaum Dedung genommen. Da rief ber Dieb: "Sie ober ich!" Run blieb dem Beamten weiter nichts übrig, als von feiner Baffe Gebrauch an maden. Der Dieb brach gujammen, er mar toblich in ben Sals getroffen morden,

Die Richte Deinrich Beines geftorben. In Charlotten-burg ift gestern bie Richte Beinrich Beines, Grau Befene Dirich-Emben, eine Sofahrige Dame gestorben. Gie murbe bis in die lehten Jahre von vielen Beineverebrern aufge-fucht. Sie war die Tochter von heines Lieblingsichwester Eharlotte und hat ihren großen Onkel noch gut gefannt.

Gifenbahnunglud burch Entgleifung. Bei ber Gin-fabrt in den Staatebabnhof Ballenfiedt entgleifte am Donnerstag nachmittags 11/2 Ubr ber Versonengua 929 Quedlinburg-Aicheroleben. 3mei Bagen fturgten um, drei entgleiften. Der Quartaner Coneiber aus Ermsleben wurde getotet, einige Sahrgafte verlett. Die Strede ift vorläufig gesperrt. Ein hiffsing aus Halberftadt ift anwesend. Die Entgleisung erfolgte in der Einfahrtweiche, die von der Maschine und dem erften Bagen glidlich passiert wurde. Die nachfolgenden Wagen liefen auf ein Bekenoleis auf ein Rebengleis.

# Lette Drahtnachrichten.

Bur Eritürmung Tutrakans.

Berlin, 8. Cept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Bur Erftfirmung Tutrafans ichreibt ber "Lof. Ung.": Es ift natürlich nicht möglich, porauszuseben, welche Folgerungen ber bemabrte Gubrer ber bentich-bulgarifden

Invafionsarmee aus biefem Erfolge gieben wird. Gin erfter Erfolg aber ift errungen und das begrüßen mir mit Greube in der Doffnung, bag diefer Sieg fich auch auf bem fiebenburgifden Rriegefdauplage fühlbar maden werbe. Die "Rreuszeitung" außert: Deutiche und Bulgoren haben in maffenbriiderlichem Bufammenarbeiten einen gro-Ben Gieg errungen. Das von ibnen im Sturm genommene Tutrafan bildet gewiffermaßen bas mittlere vorgeichobene Mußenfort ber Dauptfefrung Bufareft.

### Ungarifche Freiwillige gegen Rumanien.

Budapeft, 8. Gept. (2.-11., Tel.) Mus allen Teilen Ungarns melben fich Greimillige; aur Erleichterung ibrer Aufnahme in den Deeresperband bat bas ungarifde ganbesperteibigunge-Minifterium eine Berordnung erlaffen, wonach die bei den Bandfturm-Delbungen nicht als geeignet befundenen Berfonen und jene, die bereits fiber bas langfrurmpflichtige Alter binaus find, falls fie fich jum Rrieg mit Rumanien jum Dienft mit der Baffe freiwillig melben, auch ohne Borweifung von Dofumenten aufgenommen merben. In ben Jahren 1800 bis 1900 Geborene muffen bie ichriftliche Erlaubnis ihrer Eltern vorlegen. Bei benen aus Siebenbiltgen und Gubungarn Stammenben fann biefe Bewilligung auch nachträglich beigebracht merben.

### Batriotifche Rundgebungen der ungarländischen Rumanen.

Budapeft, 8. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ununterbrochen treffen patriotifde Rundgebungen aus allen Gegenden ber ungarlandifden griechijd-orientalifden Rumanen ein. Geftern murbe ber Roranichefer griechifd-orientalifde rumanifde Bijdof Dr. Riron Chriftes vom Minifterpräfidenten empfangen. Dr. Niron Christes vom Ministerprösibenten empfangen. Christes versicherte sowohl seine, als auch die Lonalität sämtlicher Priester und Glänbigen seiner Didzese und überreichte eine Lonalitätserflärung für die unerschüteterliche Treue aller Glänbigen der Didzese zum König und für die Anhänglichseit an das ungarische Baterland und dessen Lebensinteressen. Der Bischof erklärte, er habe die Lonalitätserflärung auch seinem hirtenbriese beigeschlossen und ibn auch an den honvedminister eingeschickt mit der Bitte, der Brief möge den Sosdaten rumänischer Kationa-lität verdassetzt, werden lität verbolmeticht werden. Dos Araber rumantide Ronfiftorium rich

tete ans feiner jungften Sigung an den Minifterprafidenten eine Abreffe, in ber bie unerichutterliche Erene und Singeder Araber artechifc-orientalifden rumanifden Rirdendiftrifte an die glorreiche babeburgifche Donaftie und bie unentwegte Anbanglichfeit und Opferwilligfeit für das ungarifche Baterland befundet wirb.

### Englische Berluite in Der Commeichlacht.

London, 8. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Berluftiften vom 4., 5. und 6. September enthalten die Ramen von 388 Offigieren (102 gefallen) und 5880 Mann, 178 Offigieren (86 gefallen) und 4590 Mann und 111 Offizieren und 3000 Mann und von 2780 Huftra-

### Schwedifches Urteil über Die nene Sommonfenfive.

Stodbolm, 8. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meber die neue Offenitve an der Comme ichreibt

"Epensta Dagbladet":

"Das Ergebnis der blutigen, munitionverichting inden Rampfe der lebten Tge find fomit zwei Ginduchtungen von einigen Rilometern Tiefe und Breite auf beiden Geiten ber Somme. Frgend eine Entideidung ift burd die Rample, die jettt icon amei Monate dauern, nicht gewonnen. Allerdinge bebauptet die Entente, General Boch habe alle gedings bebanvtet die Entente, General groch habe alle ge-winschien Ziele erreicht. Bazu gebort vielleicht anch die Befreiung der Dürser, die jest den Teutichen weggenommen worden sind. Nach französischen Photographien von der eroberten deutichen Stellung zu urteilen, dürste es den früheren Einwohnern dech recht ichwer werden, die Stelle zu sinden, auf der das Dorf früher lag. Somit dürste der Wert der Befreiung ziemlich gering iein. Soll ganz Frank-reich nach General Focks Wethode bestreit werden, die wirde das Land in eine Wülke vor wan delt. Uedrigens bestehen auf feine Anglichten auf eine iniche Betreibefteben gar feine Musiichten auf eine folde Befrei-Dagu ift ber deutide Ball allgu binberlich und bie Stoftraft der Entente allau ichwach, mag man auch in diefen Tagen von ben Schlachtfeldern der Somme aus politifchen Grunden noch fo viel garm machen."

### "Daily Mail"-Ragenjammer.

Bondon, 8. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bovat Frafer ichreibt in der "Datln Dail": Der Siegesjubel ber Deffentlichfeit in der letten Boche fei etwas ju groß gewesen. Die Deutschen feien noch nicht auf bie Anie gezwungen, und das Ende des Arteges fei noch fern. Grafer meint, bas Bublitum fei geneigt ge-wefen, aus dem ichnellen Ginmarich ber Rumanen in Siebenburgen et maß gu viel zu machen. Er halt es für so gut wie undentbar, daß die Defterreicher vollftandig überrascht worden seien und die Möglichfeit eines rumanischen Angriffes nicht in Rechnung geftellt haben follten.

### Die englische Ernte bedroht

London, 8. Cept. (Dichtamtl. Bolff-Tel.)

Die "Dailn Mail" meldet aus Ditengland, daß bie Erntearbeiten durch die ungilnstige Bitterung eine ernftliche Unterbrechung erfahren haben. Geit einer Boche hat alle Arbeit aufgehört. Das Better ift winter- fich. Es fallen falte Regenichauer.

### Die englischen Berlufte in Megnpten.

Roln, 8. Cept. (Gig. Tel. Beni. Bln.)

In der "Roln. Bolfsatg." berichten guverläffige neu-trale Berfonlichleiten, die in letter Beit von den Englandern aus Megupten ausgewiesen wurden, über ich mere Berlufte ber Englander in ben Rampfen gegen Araber und Cenuffi:

"Als der Befehl bes englischen Obertomandos erging, die Auftralier und Reufeelander aus Aegupten weganichleppen, herrichte unter diefen ein formlicher Aufruhr. Rur unter febr ichweren blufigen Opfern fonnten die gablreichen Dilitaraufftande im Lande erftidt und die Aufrührer durch allerlei Beriprechungen berubigt werden. Das englifche Oberfommando in Megopten erlieft an die an die Gront gebenden Auftralier und Reufeelander einen Befehl, worin ihnen, wenn fie die feindlichen gander erobert batten, ein berrenleben auf Soften bes Geinbes in Ansficht gestellt murbe. Bermunbete Englander gaben entfebliche Schilderungen von ben mit ichredlicher Bilbbeit geführten Rampfen mit ben ftarfen Uraber. und Senuffen Deeren. Die Berlufte ber Englander in diefen Rampien besifferten fich in ben erften feche Monaten biefes Jahres auf 80. bis 85 000 Mann.

Fortgejest entjenden die Englander ftarte Truppenforper in die bedrobte Wegend an ber agoptifchen Beft- und Subgrenge. Reugerft bedenflich mar die Lage bis gum April, wo es ben Gudanefen gelungen mar, die Gifenbahn und die telegraphifche Berbinbung mit dem aguptifchen Suban abguichneiden."

### Buriidigiehung ber Strafegpedition von ber megikanifcher Grenze.

Bafbington, 8. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Reuter melbet: 15 000 Mann ber Rationalgarde find pon ber merifanifden Grenge gurudegegogen worden. Man glaubt, daß bies ein Borgeichen ber baldigen Burfidgiebung der Strafexpedition ift.

# Berhandlungen der Danifden Barteien.

Ropenhagen, 8. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Delegierten ber politifchen Barteien verhandelten geftern über den von den Konfervativen gemachten Borichlag gur Bojung ber Grage bes Bertaufs ber weft. indifden Infeln. Der Borichlag murde vom Minifterium, von ben Rabitalen, ben Cosialbemofraten und ber Partet ber Linfen im Pringip angenommen, von ber letteren jedoch nur unter ber Bedingung, daß gleichzeitig ein Roalitionsminifterium gebildet wird. Die Berhandlungen werden morgen forigefest.

Berantwortlich für Politif und feuilleton: B. E. Eifenberger, tür ben abrigen redaftionellen Teil: Dans hinete. für ben Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Rollel. Sämifich in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber Bicebaden er Beilags. Annalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, 9. Ceptember:

Borwiegend beiter und troden.

# Sammlung der Früchte

3m paterlandifcen Intereffe follen bie Grifchte bes Beifborns in biefem Jahr gefammelt und unter Kontrolle ber Regierung zu einem Raffee-Erfasmittel nach befonderem Berfahren verwertet werben. Die Regierung bat zu biefem Bwed die gemeinnütige Rriegsgefellicaft für Raffee-Erfat in Berlin 23. 66, Wilhelmftraße 55, gegrifnbet.

Die Bevolterung, Erwachlene fowie Rinder, wird aufgeforbert, die reifen Früchte bes Beifdorns au fammeln, fie in einem luftigen Raum im ansgebreiteten Buftande einige Tage su trodnen und alsbann gegen Empfangnahme von 20 Pfennig Cammellobn für bas Rilo luftgetrodneter Grudte an bie pon ber Ortobeborbe beftimmte Stelle abguliefern.

Der Beigborn tommt in allen Gegenden Deutschlands por. Er machit wild. insbefondere in Laubwaldern an Begen und Dammen. Geine rundlichen, im reifen Buftanbe roten Gruchte, auch Mebibeeren genannt, find badurch von anderen an untericheiben, baß fie einen febr barten, großen Rern enthalten.

Es find nur reife Grudte su fammeln. Die Brüchte find por der Ablieferung von Blattern, Stengeln und Reften au be-

Ariegegeielicaft für Raffee. Erfas.

Beit und Ort ber Entgegennahme ber gefammelten Beif. bornfriichte wird einer weiteren Befanntmachung porbebalten. Biesbaden, ben 31. Muguft 1916.

Der Magiftrat.

# Sammelt die Früchte des Weißdor

und bringt fie ber Abteilung i des Arcistomitees bom Roten Kreus, Berftellung von Konferven für Felbund hiefige Lagarette, Mainger Etrafe 19. Diefelben ergeben getrodnet ein vorzügliches Raffee . Erfat. mittel.

Ernst Neuser

Ferrat 214 Wiesbaden Rivohganse 42

Heute Freitag, den 8. September, abends 6 Uhr:

# Deutscher Opern-Abend

ausgeführt vom verstärkten Tulpenstiel-Orchester.

Eintritt frei.

Moderne Sterren-, Raben-

Sport- und Dioner-Heidung.

Auserwähltes Program

# - Königliche Schauspiele. -

Greiting, ben 8. Geptember,

Mbenbs 7 116r.

In neuer Ginrichtung: Die Ribelungen.

Ein bentiches Trancripiel von Betebrich Debbel, In Szene gefeht von Deren Regiffeur Legal.

Eriter Teil: Der gebornte Stegfried. Borfpiel in 1 Mtt.

Bonig Gunther . . . . . . . Abnig Guntger
Oagen Tronje
Danfvoari, deffen Gruder
Goffer, der Spielmann
Gerr Geinbe
Gifelher, Gruder des Königs
Gerr Jacoby
Kumolt, der Kickenmeister
Oerr Lehrn
Tumolt, der Kickenmeister
Oerr Eerrma herr Steinbed Derr Behrmaun Biegfried . . . Derr Everth
Ute, die Blime Rouig Tanfmaris . . . Frau Deim a. G.
Kriemhild, ihre Tochter . . . Brau Dummel a. G.
Det ber Dandlung: Worms am Rhein in Konig Gunnhers Burg.

### Bweiter Zeit: Sienfriebs Tob. Eraneripiel in 5 Mften.

Rouig Guntber						Berr Albert
Sagen Tronje						Berr Bollin
Dantwart	12	2 10				herr Gdmab
Bolfer	No.				2 2	Derr Stelnbed
Gifelber						Berr Tefter
Gerenot						Berr Bacobs
Bult, Rede .						
Truche, Rede .	N. PE	2 50		30		Berr Rebtop!
Shumeli	200	2.0				Berr Behrmann
Ciegfrich	10.00	0.00		86		Derr Guerth
tite	2.70	2021			500/20	Genu Delm a. G.
Oviewfill	0.30		200	2340		Brau Dummel a. G.
						gel. Gichelobeim
Gringa, ihre &						
Ein Raplan .	manne.					Oerr Offrens
Ein Rammerer	6000	200	010	1000		Dery Guich
					Ameri	

Det ber Danblung: 3m erften Aft auf Ifenland in Brunhitbens Burg. Im Anfang bes fünften Afres im Obenwald, in allen übrigen Aften in Borms auf Gunthere Burg.

Spielleitung: Derr Regisser Legal. Ginrichtung bes Buhnenbildes: Derr Maschinerte-Ober-Inspettor Schleim. Einrichtung der Trachten: Derr Garberobe-Ober-Inspettor Geper. Ende nach 10 Uhr.

Bochentpielpian. Samstag, ben 2. September, abends 7 Uhr: Polen-blut. — Sonning, 10., abends 6.30 Uhr: Tannhaufer.

### ==== Refidenz: Theater. =

Greitag, ben 8. September. Die vätlelhalte Bra Abends 7 Uhr.

	Ser authorities	10000	ALL CONTRACTOR OF THE PARTY OF	
Buftfpiel in 8 Mfien por	Robert Reinert.		Spielleitung:	Beobor Brühl
Eng . Blond	abritant,		Mgnce	Dammer
ihr erfter Mann Seinrich Moran, R ihr zweiter Ma	editsanwalt,		Deinrid	2 Ramm
Rubt Beitner, thr	Greund		Orig 1	BROBER

Elfe Baper Magba Labrffen Albert Ifie Minna Agte Ebith Bieibafe Dienfimabden . . . . . Ein Brobierfraulein Gine beutide Grofftabt. - Beit: Gegenwart. Ein Sabenmabden. - Dri: Eine beutide Grofftabt. - Beit:

Biedenipicipian. Samstag, 9. und Conning, 18.; Das Brabden aus ber

Frembe. Reubeit!

### Kurhaus Wiesbaden. Samstag. 9. Sept.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Choral: "Gott des Himmels und der Erden".

2 Ouverture zur Oper "Martha" v. F

v. Flotow 3. Ins Zentrum, Walz. Strauss 4. Melodie Fraund

5. Fantasie aus Robert der Teufel" Meyerbeer

6. Hoch Habsburg, Marsch Kral.

# Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Des Kaisers Waffenruf, Wagner Marsch 2. Pastoral-Ouvert. Kalliwoda 3. Türkischer Marsch Mozart 4. Rosen aus dem Süden, Mozart

Walzer Strauss 5. Finale aus der Oper .Der Freischütz" v. Weber

5. Finale aus
Freischütz" v. Weber
6. Ouvert. z. Op. "Die Königin
für einen Tag" Adam
7. Melodien - Kongress.
Potecurri Conradi

Potpourri Conradi 8. Marsch aus der Optte. "Der Graf v. Luxemburg" Lehár,

# Abends 8 Uhr:

Abonnements Konzert (Deutscher Opern-Abend). Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Oper "Fidelio"

2. Scene und Arie aus d. Op. "Das Nachtlager v. Granada" Kreutzer

3. Fantasie aus d. Oper "Der Prophet" Meyerbeer Prophet Oper Oper V. Weber "Euryanthe" v. Weber 5. Walzer aus der Optte. "Der

Rosenkavalier" Strauss 5. Tonbilder a, d. Musikdrama Das Rheingold" Wagner

Stadtibeater Granffurt a. M. Orchiag, & Gept., abends 7.30 Uhr: Die ibeale Gattin.

Meues Theater Franffurt a. 99 Freitag, & Gept., abenbs & Uhr: Der Beibbieufel.

# Thalia-Theater.

Bornebmit, u. größt. Lichtfpielbs. Bom 6 .- 8. Geptbr.: Muf vielfeitigen Bunfch! Affa Rietfen in bem sattigen Drama Der Tot in Sevilla. Reueite Rriegabilber.

Kinephon frage L Bom 5 .-- 8. Ceptember:

Allein- Erft - Aufführung! Broblematifche Raturen". Ein Schaufpiel and ber Bieber-meierseit in 5 Aften.

"Sportmäbel". Originelles Luftfpiel, 3 Miffe.

60mmeriproffen fann ted. in 10 Zagen, gangt. befeitigen. Aust. fofient. geg.Ruffm. Frauffrugbranben-burg.Loeifin. Berlin 97. 65. - 9080

Eprungrabmen 8 Mt., Cofa 10 Mt., Robbaarmatrap. 6 Mt. merden prima aufgearbeitet. 16381 Rheinitr. 47, Sth. 1.

Dauer-Wäsche

Glegant und unverwiftlich. Grobe Erfparnie. 69 Saulbrunnenftraße 10.

Dobbeim, Bellribftr. 2, 3-8.-Bohnung zu verm. Raberes daf. Vt. b. R. Schnell. 16364

Ju vermieten

Steinaaffe 23, 28tm. 9 . Q. fan81 Miet-Gefuche

# Altersheim.

Ein gebild, 60jabr. Derr lucht für dauernd I leere lounise Zimmer in neuweitlichem Daule n. vollftändige, autbürgert. Verpflegung in Viesbaben Ausflührliche Angebore an Saalenkein & Boaler, Dredden unter B. 681 erbeten.

Offene Stellen

# Elektromonteure

Baus = Inftallationen gefucht. Main-Kraftwerte A. G. Bochk a. M. 7025

Tüchtiger Schubmacher in und außer bem Saufe gefucht. 7028 Stauergaffe 12.

Ein au aller häust. Arbeit williges Räbch en mit auten Beuguiffen gefucht. 7844 Kaifer-Friedrich-Ring 61, 1.

# Unterricht

Erziehungsheim Schlok Werdorf

bel Behlar nimmt noch einige Ibalinge aus. Borber, für alle L. Gelunde Gebirgsgegend, gr. Garten, beste Berpstegung, 7046 Bension 800—1000 Mt.

# Tiermarkt

1 outes Arbeitspierd mittelimmer) bill, an vi. Erben- | (100 St. Sit. 11. beim, Dundsgaffe & Tel. 3239. Et Lubwig, Ell.

9 Stud Stollbafen au pl. 986 Dallgarterftraße 5, Bt. 7041

Feine Harren-Schneideret für Bieit

and Militar. Grosses Stofflager.

# Kauf Gesuche

Sade, Eumpen, Meutuch, Melalle, Flosden aller Art. Sehthorhen bis in 6 Df. per Sind, Weinkorken, Strohhülfen, Siften, faffer

kauft fleis zu höchflen Dreifen Acker, 8887

Wellrinftr. 21. Sof. Bitte Boftfarte.

fauft und bolt ab b87:

# Ju verkaufen

Sofa, Kleiderichel, Bald-tommode, Ausa., Sola. Klichen, Rachtilch, Betten, Spiegel, Sillbie, Sandwagen, gut er-bairen, billig zu verlaufen. 16388 Ablerftraße 53, Pt.

## Umzugshalber

verichiebene Mobel su vertaufen. Bagenfiecherftr. 5, 1., anaufeben vormittags. 7086 

Nahmaidine, neu, billis, weg. b8725 Mauer, Bellrigir, 27, Cib. 2.

Reberad, gut erb. f. bill. a. pf. Ablerfix. 53, Stb. Et r. f6389

# Derjopiedenes

Kasierklinge "Rena"
bester wie echte Gillette-Allnoen, mind. 30mal bei ftarf. Bart be-nupdar. Deb. 122. 1.90 tranto. (100 St. Mt. 11.80). M. Scholz, St. Lubwig, Est. A.8

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8Kl.) in den Kriegs-jahren 69 Einjährige, 35 Prima u. O.H. Pamilienheim. A 1

Die Blob- (wilden) Raftanien aus ben ftabtifden Alleen und Strafen werben gur Ginfammlung freigegeben.

Die eingefammelten Raftanien milfen bei bem in der Rengaffe hier abgegeben werden; es werben für das Allo 3 Pfennig aus ber Afgifeamtofaffe besabit. Der Bertauf an andere Stellen wird biermit verboten und werden Bumiberbanblungen itrafrechtlich verfolgt werben.

Biesbaben, ben 30. Anguft 1916.

Der Magiftrat.

Afraelitiiche Rultusgemeinbe. Sunagoge: Michelsberg. Greitag, ben 8. September, abend8 7.15 Hbr

Billidegoitedbienft u. Breb. Sabbath, den 8. September, morgend 0.00 ilhr nachmittags 3.00 ilhr Jugendgetteddient.

Andgang abends 8.40 Uhr morgens 7.00 libr abenss 7.15 libr Bochentage

Die Gemeinbebibliochef ift ge-offnet: Dienstag nachmittags von 3 515 4.30 11br.

Mli-Birgel. Ruliusgemeinbe. Sunagoge: Briebrichfer. 33. Satitati

abenda 7.20 Uhr mergena 8.20 Uhr Bertrag 16.20 Uhr nachmittega 4.30 Uhr abenda 8.40 Uhr

# eBochentage. morgens 7.00 life abends 7.15 life

Schäferhunde, Airdeal-terriere, Rottweller, Boxer, Spaniels und sonstige wetterfeste Hunde mit gutem Apell zum Meldedienst

# für die Front

bei kestenleser Abgabe sofort gesneht.

Anmeldungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle des "Vereins für Deutsche Schäfer-hunde" Wiesbaden, am Römertor 7, und der Vertrauensmann des "Deutschen Vereins für Sanitätshunde". W. Ruthe, Kurhaus Wiesbaden.

3m Anfolug an bie Berordnung betr. Die Mildwert. Biesbaben vom 22. April 1916 wird folgendes beitin

218 Borbereitung filr bie allgemeine Einfilhrung von farten findet eine Erhebung fiber ben Mildverbrauch in

Die Dausbaltungsvorftanbe find verpflichtet, bie Grad formulare absubolen, poridriftemaßig auszufüllen, unter legung der Brotausweisfarte wieder abouliefern und billnterichiebe im Berfonenftande nach ber Brotansweisfarte nach bem ausgefüllten Formular aufzutlaren. Gine Must ber Formulare gelegentlich ber Abholung an ber Beichtig ift nicht gestattet.

Die Ablieferung der Formulare mut erfolgen von baltungen mit Ramen mit den Anfangsbuchftaben

A-D. Camstag, ben 9. Ceptember,

E-H, Montag, ben 11. Ceptember, J-L, Dienstag, Den 12. September,

M-Q, Mittwoch, ben 13. Ceptember, R-S, Donnerstag, den 14. Ceptember,

T-Z, Freitag, ben 15. Ceptember. Die Abholung ber Formulare fann von Freitag, ben & tember an einem beliebigen Lage vorber erfolgen.

Die Geidaftsitellen befinben fich: für Privatbausbaltungen:

im oberen Saale ber Turngefellicaft, Comalbacher In für Anftalten. Dotels ufm.;

e) fdwarzen

im Rathaus. Simmer 38; für Berfonen, Die anfielle ber Brotausweistarte einen onte

Musmeis erhalten baben: im Lebensmittelverteilungeamt, Loge Blato, Griebricht, Die Dienftstumben für die Erbebung find vormittage 88 1236 und nachmittags 3 bis 5 Ubr.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis su bi naten oder mit Gelbstrafe bis su 1500 Mart bestraft.

Biesbaben, ben 6. September 1916.

Der Magistrat.

# Connenberg. - Befanntmachung. Berordnung über Söchilpreife für Berbrauchsun

Auf Grund bes § 6 ber Bundebratoverordnung iffer Berkebr mit Berbrauchstuder vom 10. April 1916 wird fit Landfreis Biesbaden mit Andnahme ber Stadt Biebrid gende Berordmung erlaffen:

Der Breis für ein Pfund Berbrauchsguder barf bein fauf an bie Berbraucher nicht überfteigen:

1. für Melis und Kristallander
2. für gemablene Kassinabe
8. für Brote und Platten, und awar:
a) sersieinerte
b) gange
4. für Würfel 5. ffir Randis, und amar: a) farbigen (anher ichwarzem) b) weißen

\$ 2.

Diele Preise find Dochftpreise im Sinne bes Geletel, treffend Bochftpreise, vom 4. August 1914 in ber Gaffung Befonntnachung vom 17. Dezember 1914 (R.-G.-Bl. & A Berbindung mit den Bekanntmadungen vom 21. Janua (R.-G.-Bl. S. 25), 23. September 1915 (R.-G.-Bl. S. C. 23. Märs 1916 (R.-G.-Bl. E. 183).

Ber bie burch & 1 feftgefesten Dochitureife fiberte wird mit Gefanants bis au einem Jahre und mit Beloftes au sehntaufend Mart ober mit einer blefer Etrafen beitre Bei porfablicen Sumiderbandlungen ift die Gelbitt beftens auf bas Doupelie des Betrages gu bemeffen, der Gochftpreis überichritten worden ift: überfteint ber betrag gebntaufend Mart, fo ift auf ibn gu erfennen. mifbernder Umitande fann die Gelbftrafe bis auf die bil

Minbelibetrages ermäßigt merben. Reben ber Strafe fann angeordnet werden, daß be urtellims auf Roften bes Schuldigen Bffentlich befannt m fft, auch fann auf Berluft der bürgerlichen Ehrenrecht werden. Auberdem fann wegen Unsuverläffigfeit die Sch bes Gefcafts erfolgen.

Diefe Berordmung tritt mit bem Tage ber Berffinde Rraft.

Biesbaden, den 28. August 1916. Der Areisausichuh bes Landtreifes Biestel von Deimburg.

Bird veröffentlicht. Connenberg. ben 6. Ceptember 1916.

Der Bargermeilter, Budelb

Connenberg. - Befanntmachung. Berfauf von Rind., Ralb., Comeinelleifd und von Sul ben biefigen Debgern am

Camstag, ben 9. Ceptember 1916, gegen Borlegung ber Bleifchfarten.

Reibenfolge und Berfaufoftunden werden burch for Bingeriftrate, am Tennelbach und an ber Krone befe Bur Rrante und Pilegebedüritige und für die

Galtwirtschaften wird voraussichtlich eine besondere g möglich sein. Ausgabe der besonderen Bezugöscheine au tag, den D. September, vormittags 9 Uhr, im Massach Gewährleiftung für die Zuwelfung von Gfeild

verftändlich nicht libernommen merben. Connenberg, ben 7. Geptember, 1910.

Der Bürgermeifter, Buati